

InGeoForum

**Informations- und Kooperationsforum für Geodaten des ZGDV e.V.
InGeoForum**

Fraunhoferstraße 5
Telefon: +49 (0) 6151 155-400
Telefax: +49 (0) 6151 155-410

E-mail: info@ingeoforum.de

Herausgeber:

InGeoForum-Geschäftsführung
Fraunhoferstraße 5
D-64283 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151 155-400
Telefax: +49 (0) 6151 155-410
E-mail: info@ingeoforum.de

Gestaltung, Layout und Satz:

Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und
Geoinformation, Wiesbaden

Herstellung und Druck:

Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und
Geoinformation, Wiesbaden

Inhaltsverzeichnis

Das Jahr 2006

Bericht der Geschäftsführung	4
Bericht des Beirats	6
Partnerschaften	8
Zusammenarbeit mit dem Spitzenverband der Kreditwirtschaft	9
Strategische Partnerschaften	10
Einbindung des InGeoForum in nationale und inter- nationale Strukturen	12
Galileo - Satellitennavigation	14
InGeo Informationscenter	16

InGeoForum Veranstaltungen

Round Table	18
Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern	20

Mitglieder

Ehrenmitglieder des InGeoForum	23
Mitglieder des InGeoForum	24
AED-SICAD AG	25
AGIS, Universität der Bundeswehr München	26
con terra GmbH	27
dds - Digital Data Services GmbH	28
Deutsche Post Direkt GmbH	29
DSC Andreas Dahrendorf	30
EADS Deutschland GmbH	31
ESRI Geoinformatik GmbH	32
FH Stuttgart - Hochschule für Technik	33
Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD	34
Freie und Hansestadt Hamburg - Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung	35
Geographisches Institut, Uni Würzburg	36

Geographisches Institut, Uni Bonn	37
GeoInfo, TU Wien	38
Geo IT, ETH Zürich	39
GISTec GmbH	40
HA Hessen Agentur GmbH	41
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation	42
Höfer & Bechtel GmbH	43
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung	44
i3 Mainz, FH Mainz	45
igfi, Universität Münster	46
ikgis, TU Darmstadt	47
IMMO-DATA AG	48
Inframation AG	49
Ingenieurkammer Hessen	50
Intergraph (Deutschland) GmbH	51
ISS, Institut für Softwaresysteme	52
IVU Traffic Technologies AG	53
Landesbetrieb Vermessung Baden-Württemberg	54
LGN Landesvermessung + Geobasisinformation Niedersachsen	55
MapInfo GmbH	56
megatel GmbH	57
on-geo GmbH	58
Stadtmessungsamt Stuttgart	59
Tensing Geoinformatik GmbH	60
WBI - Wolf Blumenthal, Ingenieurbüro	61
Antrag auf Mitgliedschaft	63

Bericht der Geschäftsführung

Daniel Holweg • Dr. Ralf Borchert • Dr. Uwe Jasnoch

Das InGeoForum wurde 1997 als Informations- und Kommunikationsplattform gegründet und widmet sich seitdem erfolgreich der Aufgabe, Anbieter und Nutzer von Geodaten zusammenzubringen und die sich durch den Einsatz von Geodaten in einzelnen Marktsegmenten ergebenden Potenziale zu erschließen sowie den Geodatenmarkt positiv zu beeinflussen. Ein wesentliches Element des Forums sind seine Mitglieder, deren Anzahl wir 2006 erfreulicherweise auf 49 steigern konnten (grundsätzlich nur institutionelle Mitgliedschaft vorgesehen).

Die Ziele des InGeoForums sind:

- die Förderung der Kooperation zwischen Anbietern und Nutzern so genannter Geodaten,
- die Erforschung und Förderung von Geodaten-Anwendungsbereichen mit Wirkung für die regionalen Wirtschaftsräume und
- die allgemeine Nutzung und Weitergabe von Geodaten im Rahmen politischer und wirtschaftlich relevanter Entwicklungsmaßnahmen.



Daniel Holweg



Dr. Ralf Borchert



Dr. Uwe Jasnoch

Die Fülle an Aktivitäten und Initiativen zum Erreichen dieser Ziele und damit verbunden die Unterstützung der InGeoForum Mitglieder im vorwettbewerblichen Umfeld wurden im Jahr 2006 weitergeführt. Die Fortführung der etablierten „Roundtable“-Veranstaltungen in einzelnen Geo-Anwendersegmenten und die Analyse weiterer neuer oder sich verändernder Märkte für Geo-Information sowie die bekannten Seminare mit AWF waren der Schwerpunkt im Jahr 2006.

Das Gebäude der INI-Graphicsnet Stiftung wurde 2006 fertig gestellt. Im Rahmen des Umzuges von InGeoForum in das neue Stiftungsgebäude zog auch das ZGDV (Zentrum für graphische Datenverarbeitung) dort hin um. Das ZGDV bildet das organisatorische Organ des InGeoForums. Wie im Jahr 2005 fanden auch 2006 viele Veranstaltungen statt. Im RoundTable „Immobilienbewertung“ im Februar 2006 wurde über die bisherige Nutzung von Geodaten, die praktischen Anwendungsmöglichkeiten von Geodaten im

Bezug auf Immobilienbewertung sowie konkrete Anforderungen für die Zukunft gesprochen. Im Zuge des RoundTable „Katastrophen- und Risikomanagement“ im März 2006 wurde darüber diskutiert, was Sicherheit im Bezug auf Hardware und Betrieb ist und in welcher Form ein Informationssystem dazu beitragen kann. Beim RoundTable „3D-Navigation“ wurde auf bilateraler Ebene besprochen, wie Geodaten und Informationssysteme für 3D-Navigation genutzt werden können.

Nach langjähriger erfolgreicher Arbeit in der Geschäftsstelle des InGeoForums verließ uns Frau Klawitter. Wir möchten uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und ihr alles Gute wünschen.

Vorstellung neuer Mitarbeiter

Seit Anfang Juli 2006 wird die Tätigkeit in der Geschäftsstelle von Herrn Daniel Horn wahrgenommen. Er steht Ihnen bei Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung und ist unter der Telefonnummer 06151/155-400 sowie unter der Emailadresse info@ingeoforum.de zu erreichen.



Bericht des Beirates für das Jahr 2006

Geduld, langer Atem und die Fähigkeit zum Bohren dicker Bretter gehören – nach wie vor – zu den unerlässlichen Tugenden für ein erfolgreiches Agieren auf dem Felde, dessen Förderung vorrangiges Anliegen von InGeoForum ist. Die Aussagen in meinem „Mammut-Eingangssatz“ des Jahresberichts 2005 gelten uneingeschränkt und offenbaren möglicherweise einen Strategiefehler, wie man ihn aus den nachfolgenden Ausführungen entnehmen kann.

Zu Recht wird natürlich die uneinheitliche Datenlage kritisiert und zynisch angemerkt, dass beispielsweise Standardprodukte der Länder eher wie ein „Sammelsurium“ erscheinen, in dem sich die fachliche Selbstverwirklichung der Länderspezialisten widerspiegelt.

Insoweit beklagt auch und gerade InGeoForum als bester Kenner der inneren Strukturen der Länder den mangelnden Willen und/oder die Unfähigkeit zur Umsetzung von AdV-Standards. Dass es auch anders gehen kann, beweist z. B. das Produkt „Amtliche Hauskoordinate“ auf der Basis der AAA-Daten.

Ein weiterer Aspekt scheint von größerer Tragweite als vermutet! Die Geschäftsführer berichten aus einem der Round-Table-Gespräche, dass das Thema Geoinformation aus Sicht der potentiellen Anwender viel zu fachlich geprägt sei und von Stellen hochgehalten werde, mit denen relativ wenig Gemeinsamkeit bestehe. Das sollte uns zu denken geben! Es sind demnach Katalysatoren/ Institutionen von Nöten, die zunächst weniger



Vorsitzender des Beirates des InGeoForum
Prof. Dipl.-Ing. Hans-Peter Goerlich

fachlich geprägt sondern neutral sowie systemübergreifend beraten und sodann um konfektionierte Produkte bemüht sind. Unsere mit Herzblut vorgetragenen Erkenntnisse zur Bedeutung des Geoinformationswesens für die Gesellschaft und über das erreichte hohe technische Niveau von GIS-Lösungen, Netzwerken u. a. verkommen in den Augen der Kunden zu einem technisch spröden und häufig unverständlichen „Zauber“, der zudem noch nicht einmal billig ist.

Aus dieser – zugegebenermaßen – überzogenen Sicht der Dinge erscheinen die Prinzipien der Vorgehensweise der Geschäftsführung sehr zielführend:

- informieren und aufklären ohne Einsatz einer hochtechnologischen „Dampfwalze“
- fachliche Standards erarbeiten und mit Pilotanwendungen die Machbarkeit aufzeigen sowie werben
- und – im Idealfall – bei zentraler Vermarktung eine flächenhafte Anwendung herbeiführen

Das pragmatische Vorgehen von InGeoForum bei bemerkenswerten Produkten/Lösungen in einem Land schließlich alle Länder zu einer „Lieferanten- und Vertriebsgemeinschaft“ in vernetzter Form und mit einer zentralen Stelle zusammen zu führen, ist zwar mühsam, aber im Ergebnis überzeugend.

Die sehr erfolgreichen Expertenrunden (Round-Table) mit Vertretern der Anwenderbranchen müssen nach Auffassung des Beirats, der dieses Jahr am 6. und 7. September in Hamburg tagte, auf jeden Fall fortgesetzt und auf weitere Anwendungsfelder der Geoinformation ausgedehnt werden. In welcher Weise und mit welchen Mitteln diejenigen Branchenvertreter „herausgefiltert“ werden, die dem Thema „Geo“ aufgeschlossen sind und wie eine Gesprächsbereitschaft provoziert werden kann, sollte weiterhin eine besondere Aufgabe des Beirates sein. Mitglieder des InGeoForum und die Angehörigen des Beirats sollten die Geschäftsführung regelmäßig darüber informieren, wo Marktbereiche gesehen werden, die für den Einsatz von Geoinformationen „reif“ geworden sind und welchen Nutzen Anwender aus der Leistung der Mitglieder ziehen bzw. ziehen können. Auch bei bereits erschlossenen Geschäftsfeldern wird die Frage der Verbesserung der Effizienz und Erweiterung des Leistungsangebots ständig zu hinterfragen sein! Das bedingt allerdings eine regelmäßige Kommunikation der Mitglieder von InGeoForum und Beirat mit der Geschäftsführung.

Entscheidend bleibt unsere neutrale und wettbewerbsfähige Position! Nach nunmehr 8 Jahren Tätigkeit in der Geoinformationsbranche sind wir eines der Netzwerke mit guter Wirkung und Ausstrahlung in relevante Verwaltungs- und Wirt-

schaftsbereiche, wie sich bei einer Tagung der Geo-Verbände Anfang September in Rostock zeigte.

Das hat auch dazu geführt, dass InGeoForum für GDI-Deutschland durchaus ein begehrter Partner ist. Die Beantwortung der Fragen, mit welchem Einsatz und auf welchen Aktionsebenen wir uns einbringen wollen und können, sind eng verbunden mit den Zielen der Mitglieder und den jeweiligen Instrumentarien, die gerade das Forum in die Förderung dieser Ziele einbringen kann. Einfluss auf die Geschäftspolitik hat nach Auffassung des Beirats auch der deutlich spürbare Konzentrationsprozess auf dem Geomarkt. Firmen fusionieren oder kooperieren und reagieren z. B. auf Ausschreibungen gemeinsam mit Bündelung der jeweiligen Kernkompetenzen. Dieses vernetzte Handeln kann und soll an relevanten Stellen auch durch das Forum im Sinne eines freien Geoinformations-Netzwerks gefördert werden.

Es entsteht zunehmend der Eindruck, dass Firmen, die bislang das „Geowesen“ nur aus der Ferne wahrgenommen haben, in das Geschäft einsteigen bzw. mitmischen wollen. Wenn dann die Großen (Google, Microsoft u. a.) und solide „Mittelständler“ mit von der Partie sind, wird sich einiges ändern. Darauf sollten wir reagieren!

Der Beirat dankt den aktiven Mitgliedern sowie den Geschäftsführern Dr. Ralf Borchert, Daniel Holweg und Dr. Uwe Jasnoch für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit.

Partnerschaften

Kooperationspartner auf nationaler Ebene



Der Deutsche Dachverband für Geoinformation e. V. und InGeoForum erklären gemeinsam, die jeweiligen Ziele und Interessen bei der Förderung des Geoinformationsmarktes aktiv zu unterstützen.
www.ddgi.de



CeGi GmbH und InGeoForum vereinbaren, sich gegenseitig zu unterstützen, um gemeinsame Ziele zu erreichen, wie z. B. die Öffnung des Marktes für Geoinformation oder die Aufklärung und Qualifizierung neuer Zielgruppen.
www.cegi.de

Strategische Partnerschaften



Oracle Deutschland GmbH und InGeoForum vereinbaren eine Zusammenarbeit im Bereich der Förderung des Geodatenmarktes mit dem Ziel der strategischen Erschließung von Marktsegmenten und der Förderung des Aufbaus einer nationalen Infrastruktur für Geodaten.
www.oracle.de

Medienpartner



Die Harzer Verlags-GmbH ist bereits seit längerer Zeit Medienpartner des InGeoForum und betreibt erfolgreich das Branchen-Informationsportal (www.GeoBranchen.de). Die Zusammenarbeit dient der Publikation des InGeoForum und seiner Mitglieder sowie der Information des Medienhauses gegenüber InGeoForum.
www.harzer.de



Zusammenarbeit mit dem Spitzenverband der Kreditwirtschaft

HypZert

Eine Initiative der deutschen Finanzwirtschaft

Die HypZert GmbH zertifiziert seit 1996 Immobiliengutachter nach den anspruchsvollen und international anerkannten Kriterien der Weltnorm ISO/IEC 17024. Auf Grund ihrer hohen Standards und internationalen Anerkennung genießen die HypZert Zertifizierungen, die bisher an mehr als 700 Personen vergeben wurden, in der Branche einen ausgezeichneten Ruf.

Zusammen mit dem InGeoForum organisiert die HypZert seit Jahren Informationsveranstaltungen, Round Table Gespräche und Workshops rund um das Thema Geodaten in der Immobilien- und Finanzwirtschaft. So trafen beispielsweise auf der letzten Veranstaltung mit dem Thema „Immobilienbewertung – Optimierung des Workflows unter Einbindung der Geoinformation“ die Chefgutachter und Immobilienabteilungsleiter von zahlreichen Kreditinstituten sowie Vertreter der Geoinformationsbranche zusammen, um über weitere Optimierungsmöglichkeiten innerhalb der Immobilienbewertung zu diskutieren. Dabei stand vor allem eine verstärkte Anwendung von Geoinformationsdaten im Mittelpunkt.

Im Jahr 2004 wurde die HypZert GmbH als Vertreterin der deutschen Finanz- und Immobilienwirtschaft in die Kommission für Geoinformationswirt-

schaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) berufen. Sie wurde zur Überwindung von bestehenden Hemmnissen und Barrieren gegründet und soll sowohl als Schaltstelle zwischen Wirtschaft und Verwaltung bei der Erschließung des wirtschaftlichen Nutzens von Geoinformationen dienen, als auch die Interessen der Geoinformationswirtschaft bündeln. Daher lautet der primäre Auftrag der Kommission, Strategien zum Auf- und Ausbau eines funktionstüchtigen Marktes für Geoinformationen in Deutschland zu entwickeln. Federführend wird die HypZert hier durch Richard Ott, Chefgutachter der Berlin-Hannoversche Hypothekenbank AG und Mitglied im Prüfungsausschuss der HypZert GmbH, unterstützt.



HypZert GmbH,
Georgenstraße 21,
10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30 206229-0
Fax: +49 (0)3020 6229-12
E-Mail: info@hypzert.de
www.hypzert.de

Strategische Partnerschaften

Die ORACLE Corporation ist weltweit führender Anbieter von Unternehmenssoftware und erwirtschaftet mit ca. 55000 Mitarbeitern einen Umsatz von 14.8 Mrd. Dollar (Stand Mai 2006). Das Kerngeschäft umfasst neben dem Vertrieb von Datenbank-Software, Middleware und Standard-Anwendungen (ERP, CRM, usw.) auch Dienstleistungen wie Beratung, Schulung und Support.

Seit 1995 verfolgt ORACLE konsequent die Strategie, Kunden die Integration von Geodaten in ihre IT Infrastruktur zu ermöglichen. Hierzu gehört die

ORACLE
Deutschland

Bereitstellung von Datenbank-Technologie, Middleware-Komponenten und Entwicklungswerkzeugen, in denen die Nutzung raumbezogener Information bereits vorgesehen ist. So umfasst beispielsweise die Datenbank standardmäßig Geo-Datentypen für Vektor- und Rasterdaten sowie die Möglichkeit räumlicher Abfragen. Auch ein Geocoder ist enthalten. Der Application Server enthält mit dem MapViewer eine Visualisierungs-Komponente, die diese Daten grafisch darstellen kann und der OGC Web Map Server Spezifikation entspricht. Außerdem ist ein Framework zur Unterstützung Standortbezogener Dienste (Location-based Services), sowie Entwickler-Toolkits in der Entwicklungsumgebung enthalten.

Da ORACLE in diesem Umfeld nur Software-Infrastruktur anbietet, wird das Lösungsangebot durch Partner komplettiert, die ihre Produkte vorintegrieren. Nicht nur die international agierenden GIS-Hersteller wie Intergraph, Autodesk, Mapinfo oder ESRI können auf dieser Infrastruktur aufbauen, sondern auch zahllose



weitere Anbieter von GIS-Tools, Visualisierungs-Lösungen, sowie Lade- oder Konvertierungs-Tools.

Offene Standards spielen in der Entwicklung der ORACLE Produkte eine wichtige Rolle. So ist ORACLE als einziger Datenbankhersteller im Open Geospatial Consortium seit der Gründung aktiv und in einer Reihe weiterer Standardisierungs-Gremien, wie ISO, W3C, LIF oder der Open Mobile Alliance vertreten.

Nach Einschätzung der Analysten ist ORACLE mit einem Marktanteil von 80-90% der am weitesten verbreitete Anbieter von Datenbanken im Bereich unternehmensweiter raumbezogener Informationssysteme (vgl. IDC Report 28348). Mit Preismodellen auch für kleine und mittlere Unternehmen sowie kleine Kommunen engagiert sich ORACLE auch erfolgreich in diesen Marktsegmenten.

Mit dem InGeoForum verbindet ORACLE eine langjährige Zusammenarbeit, deren Ziel es ist, gemeinsam den Markt für Geoinformationen zu beleben und den Aufbau einer nationalen Infrastruktur für Geodaten zu fördern. ORACLE engagiert sich neben der Arbeit im Beirat in verschiedenen Seminaren und Veranstaltungen, vor allem, um die Erfahrung und Expertise aus dem Bereich Software-Infrastrukturen, wie z.B. Sicherheit und Zugriffsschutz, auch in die GIS-Welt einzubringen. Hierzu kann ORACLE bei Bedarf auf lokale Spezialisten oder auf sein internationales Netzwerk an Kontakten zurückgreifen.

The logo for ORACLE Deutschland, featuring the word "ORACLE" in a bold, red, sans-serif font with a registered trademark symbol, and the word "Deutschland" in a smaller, black, sans-serif font directly below it.

Kontakt:

Hans Viehmann
ORACLE Deutschland GmbH
Niederlassung Hamburg
Kühnehöfe 5
22761 Hamburg
Tel. 040 89091-173
Fax 040 89091-250
Hans.viehmann@oracle.com
<http://www.oracle.com/products/spatial>

Einbindung des InGeoForum in nationale und internationale Strukturen

Die institutionelle Unabhängigkeit, die eine Organisation wie das InGeoForum zum Erreichen der gestellten Aufgabe der Kommunikation und Kooperation im Geodatenmarkt benötigt, kann nur durch die Sicherung der Neutralität, Unabhängigkeit und Eigenständigkeit gewährleistet werden.



**Zentrum für Graphische
Datenverarbeitung e.V.**

Seit der Gründung des Forums 1997 bildet das Zentrum für Graphische Datenverarbeitung (ZGDV) e.V. die Basis für den Rechtsrahmen des Forums, da die anerkannte Gemeinnützigkeit des ZGDV die genannten Voraussetzungen erfüllt. Das

ZGDV versteht sich als Brücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischer Praxis und bietet so neben dem hervorragenden organisatorischen Rahmen für das InGeoForum auch die Nähe zu Forschung und Innovation, die u. a. die Arbeiten des Forum am Geomarkt unterstützen.

Durch die Anbindung an das ZGDV ist das InGeoForum in die internationalen Strukturen des Forschungsnetzwerkes INI-GraphicsNet eingebunden und kann so aktuelle Forschungsergebnisse und Trends in seine Aktivitäten am deutschen Geoinformationsmarkt einbringen.

Auf nationaler Ebene kooperiert das InGeoForum mit dem Deutschen Dachverband für Geoinformation e.V. (DDGI) und dem Center for Geoinformation GmbH (CeGI), um bei entsprechenden Voraussetzungen die gemeinsamen Ziele einer erfolgreichen Förderung des Geoinformationsmarktes und der Erschließung neuer Zielgruppen gemeinsam zu realisieren. Bei Be-



darf besteht die Verbindung zu anderen nationalen oder regionalen Initiativen und Verbänden, um die jeweilige Interessenlage des Forums oder eines seiner Mitglieder ggf. in wirksame gemeinsame Aktivitäten mit Dritten einzubinden. Im Vordergrund steht dabei in erster Linie die Interessenlage der Mitglieder.

Für sie werden die Informationen aus nationalen und internationalen Kontakten aus erster Hand zusammengeführt und in spezifischen Informationsveranstaltungen und Gesprächskreisen (Round-Table) präsentiert. Ziel ist letztlich die Förderung der institutionellen und wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder durch eine gute Informationspolitik sowie fachlich geeignete Projekte oder direkte Unterstützung der Mitgliedsvorhaben.



Galileo - Satellitennavigation auf neuen Wegen

Das europäische Satellitennavigationsprojekt Galileo ist zu einer Schwerpunktaktivität der Informationstechnik in verschiedenen Regionen in Europa geworden. Neben München (Oberpfaffenhofen) hat sich ein weiteres Galileo-Zentrum in Hessen in der Nähe zur ESA/ESOC entwickelt. Dort soll der potentielle Markt rund um zukünftige Galileo-basierte Navigationsanwendungen gefördert und wichtige Impulse für die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen gegeben werden.

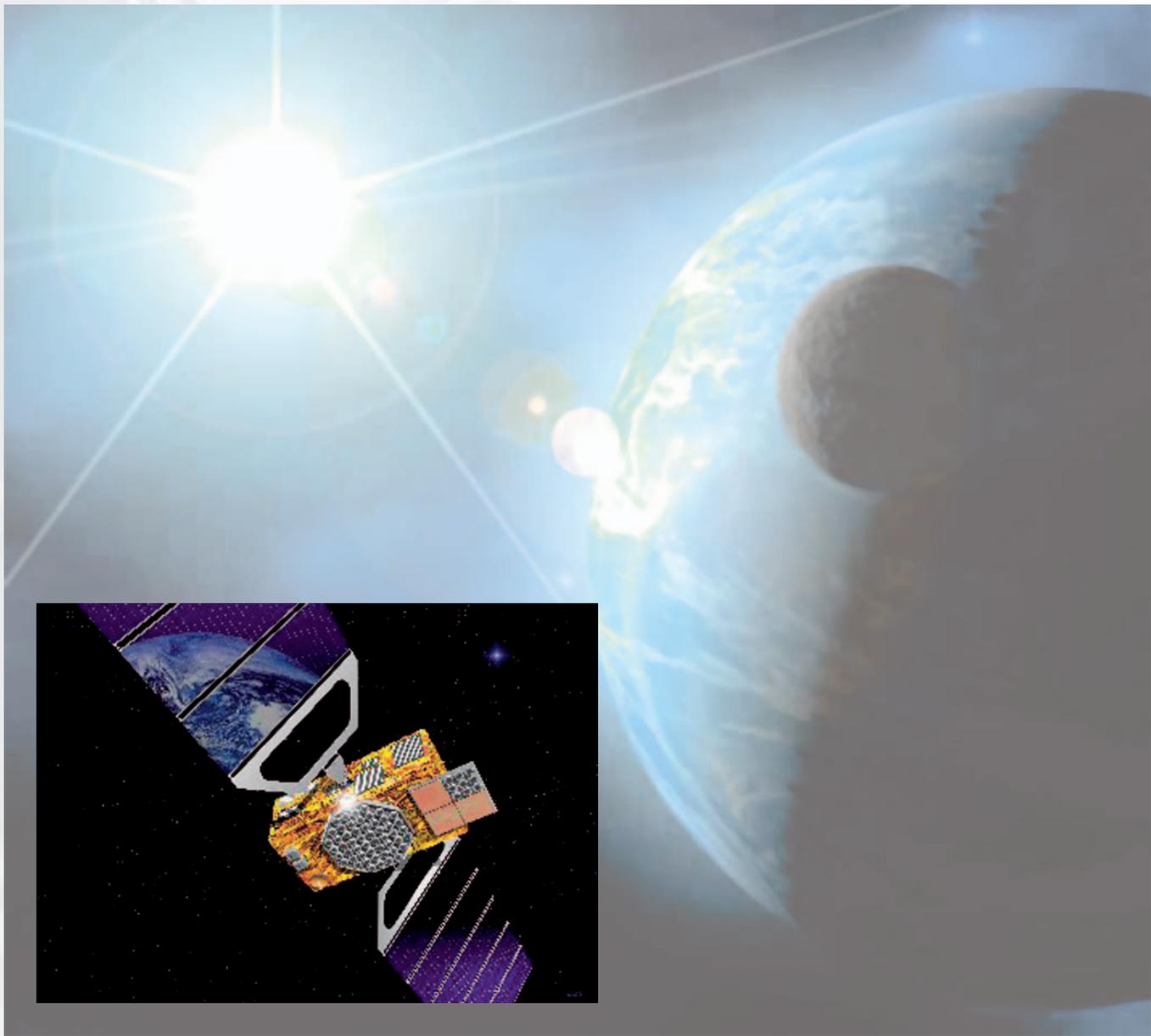
Als eines von mehreren Schwerpunktthemen der Verbindung der Satellitennavigation mit Applikationsfeldern im Markt gilt die Geoinformation. Auf verschiedenen Workshops wurden mögliche Potentiale zur Einbindung von Geodaten und Geodiensten in Geschäftsprozesse auf Basis der Satellitennavigation vorgestellt und erörtert. Das Forum hat im Zusammenwirken mit der Hessenagentur dazu beigetragen, insbesondere auch die Ideen und Leistungen mittelständischer Firmen neben den großen Technologie- und IT-Dienstleistern in diese Aktivitäten einzubinden.

Im Verbund europäischer Regionen wird mit dem „Galileo-Masters“ nach den besten Ideen und Entwicklungspotentialen gesucht, deren Ergebnisse Ende Oktober in München präsentiert und prämiert werden sollen.

Es wird als wichtige Aufgabe des Forums erachtet, diese Schwerpunktaktivitäten rund um die Satellitennavigation mit Know-how, Technologie

und Dienstleistungen aus der Geoinformation zu verbinden. Begleitend zu der Einrichtung der Galileo-Dienste sollen bereits im Vorfeld, gestützt auf die schon heute existierenden Navigationssysteme GPS und GLONASS, Marktimpulse gegeben werden. Die besondere Nähe zur ESA und die Einbindung führender Technologiefirmen wie auch der Universitäts-, Hochschul- und Forschungseinrichtungen am Standort Darmstadt sollen eine gute Grundlage für diese Aktivitäten bilden.







Breite Anwenderkreise im In- und Ausland haben einen hohen Bedarf an der Verfügbarkeit einer Vielzahl wirtschaftlich wertvoller Geodaten. Durch Strukturierung der Information und kundenindividuelle Lösungen verschafft das InGeo Information Center (InGeo IC) dem Geodatensuchenden mehr Transparenz über den Geodatenmarkt und leistet so einen wertvollen Beitrag zum Aufbau einer landeseinheitlichen Geodateninfrastruktur. Das internetbasierte Metadaten-Informationssystem (www.ingeoic.de) gehört dem InGeoForum und wurde in einem gemeinsamen Projekt des Fraunhofer Instituts für Graphische Datenverarbeitung (IGD), des *Hessischen Landesvermessungsamtes (HLVA), der Technologiestiftung Hessen (TSH) und Intergraph Deutschland als neutrale Plattform entwickelt. Das Gemeinschaftsprojekt startete im Jahre 1998 mit einer Laufzeit von 3 Jahren. Im September 2000 wurde der Geo-Metadaten-Suchdienst freigeschaltet und unter Beisein des Ministerpräsidenten des Landes Hessen, Roland Koch, im November 2001 offiziell eröffnet. Nach Projektabschluss wurde GISTec offiziell mit dem Betrieb des Dienstes und zusätzlich mit der Produktisierung und Weiterentwicklung der Projektergebnisse beauftragt. Inzwischen ist das InGeo Information Center ein effizienter und branchenübergreifender Internetsuchdienst nach Geodaten, der kontinuierlich zur Informationsplattform rund um das Thema Geodaten für verschiedene Zielgruppen ausgebaut wird. Die konstant hohe Zahl von rund 20.000 Zugriffen pro Monat bestätigt die herausragende Stellung von InGeo IC in Deutschland. Das InGeo IC enthält

die Metadaten des terramapservers, der Städte Stuttgart, Bochum, dds, der Bundesländer Hessen und Hamburg. Der Hessische Ministerpräsident Koch betonte bereits bei der Eröffnungsveranstaltung im Jahre 2001 das Interesse des Staates, exakte Daten zur Verfügung zu stellen, da dies die notwendige Leistungsfähigkeit von Wirtschaft und Verwaltung ganz erheblich erhöhe und zudem die Türen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter öffne. Das Geo-Metadaten-Informationssystem InGeo IC war Vorreiter mit seiner Idee, Geodaten für die Allgemeinheit verständlich verfügbar zu machen und fungiert als neutrale einheitliche Plattform mit dem Ziel der Verbreitung und Vermarktung der an vielen Stellen vorhandenen Geodatenbestände.

Jeder Inhaber von Geodaten kann seine produktbeschreibenden Metadaten mittels entsprechender Schnittstellen an das InGeoIC anbinden, um die an vielerlei Stellen vorhandenen Geodaten zur Markttransparenz an einem neutralen Ort zusammenzuführen. Mit dem Anschluss an das InGeo IC erhöht sich für den Dateninhaber die Wahrscheinlichkeit, Ergebnis einer gezielten Internetrecherche zu werden, sodass ein neuer Informations- und Vertriebskanal generiert wird. Als komfortables System zum Auffinden von Geodaten steht InGeo IC dem Nutzer beim schnellen und erfolgreichen Identifizieren relevanter Geodaten zur Verfügung. Das Webangebot beinhaltet derzeit eine in das InGeo IC integrierte Suchmaschine, die als „intelligente Gelbe Seiten für Geodaten“ und als Geodaten-Scout gleicher-

maßen verstanden werden kann. Das integrierte Metadateninformationssystem informiert mithilfe produkt erläuternder Metadaten über Eigenschaften und Qualitäten der angeschlossenen Geodatenbestände sowie über Lieferanten und deren Konditionen und Lieferwege.

Die zukünftige Aufgabe für das InGeo IC liegt in der Vernetzung mit anderen Systemen auf Basis von standardisierten Mechanismen des OGC/ISO. Durch diese Vernetzung kann das Information Center seine Position in einer GDI-Umgebung darlegen und festigen.

Ministerpräsident Koch bei der Freischaltung des InGeoIC



Round Table

Geoinformation und Immobilienbewertung

InGeoForum hat gemeinsam mit dem Spitzenverband der Kreditwirtschaft HypZert die im Jahr 2003 begonnene Reihe der Expertengespräche (Round Table) in der Geoinformation und der Immobilienbewertung fortgesetzt. Auf Einladung des Forums und der HypZert kamen Ende Februar die Chefgutachter, Leiter der Immobilienabteilungen von zahlreichen Kreditinstituten sowie Vertreter der Geoinformationsbranche aus der Mitgliedschaft des Forums zusammen, um Optimierungsmöglichkeiten innerhalb der Immobilienbewertung zu erörtern. Dabei stand vor allem eine verstärkte Anwendung von Geoinformationsdaten unter der Analyse der entsprechenden Geschäftsprozesse im Mittelpunkt.

Die gestiegenen Anforderungen an die Immobilienbewertung durch gesetzliche bzw. bankeigene Vorgaben und die regelmäßig durchzuführenden Neubewertungen führen zu einem entsprechend steigenden Kosten- und Zeitdruck der Branche. Vor diesem Hintergrund wurde speziell die Wertschöpfungs-



fungskette in der Immobilienfinanzierung analysiert. Dabei wurde durch kundige Experten der Immobilienbranche das Effizienzpotential hervorgehoben, das in einer Integration von Geoinformation in den Bewertungsprozessen liegt. Durch die Nutzung von Geodaten und Geo-Diensten können Kreditinstitute nach Auffassung der Experten bis zu 70 % Zeit- und Kostenaufwand gegenüber den traditionellen Methoden einsparen.

Auf der Basis entsprechend entwickelter Software-Programme aus der Branche wurden erste praktische Erfahrungen mit der Einbindung von Geoinformationen in den Immobilienbewertungsprozess ausgetauscht. Dabei spielt auch die Verknüpfung mit Geoinformations-Portalen, wie sie durch Dienstleister im Bereich der Forumsmitglieder geboten werden, eine bedeutende Rolle. Hierbei wurde



deutlich, wie durch den begonnenen Aufbau der Geodateninfrastruktur in Deutschland (GDI-DE) einige der prognostizierten Ziele in einem realen Anwendungsumfeld unterstützt werden können. „Die Kosten für den Informationsbeschaffungsprozess konnten durch die Nutzung von Geodateninfrastruktur-Portalen bereits deutlich gesenkt werden. Als nächsten Schritt gilt es nun durch Prozessoptimierungen weiteres Kostensenkungspotential zu heben“, so Rainer Lux, Geschäftsführer der HypZert GmbH.

HypZert und InGeoForum stimmen darin überein, dass durch die gemeinsamen Aktivitäten seit 2003 bereits wesentliche Schritte zur Einbindung der Geoinformation in die Prozessstruktur der Immobilienbewertung erreicht wurden. Weitere Anstrengungen gelten nun der zunehmenden Verbreitung dieser Kenntnisse in der Branche und der begonnenen Optimierung der Geschäftsprozesse bis hin zu einer perspektivisch als möglich erachteten vollautomatischen Immobilienbewertung bestimmter Objekttypen.



GIS & Internet - Schlüsseltechnologien für Alle

13.-15. September 2006

Nach dem großen Erfolg der vorangegangenen acht Seminare setzten wir die Reihe mit einer weiteren Veranstaltung zu Themen im Umfeld von GIS und Internet fort. Wie gewohnt wurden neue Technologien, Methoden und Servicekonzepte rund um das Thema Geoinformation beleuchtet. Nachdem GoogleEarth mit seinem Angebot zum marktbeherrschenden Thema geworden ist, beleuchteten wir dieses Konzept sowie vergleichbare Angebote für Endanwender. Katastrophenmanagement sowie Navigation und Verkehr waren weitere Themen, in denen Geoinformation eine zentrale Rolle spielt und die in Verbindung mit neuen Aspekten diskutiert wurden. Weitere Blöcke beschäftigten sich mit den Auswirkungen von EU- bzw. nationalen Richtlinien, mit eGovernment und Geodateninfrastrukturen sowie mit 3D-GIS. Außerdem standen wirtschaftliche und organisatorische Fragestellungen sowie

die Präsentation erfolgreicher Projekte im Mittelpunkt.

Übersicht über die Themen des Seminars:

- Neue Technologien und innovative Entwicklungen
- GIS-Anwendungen in Navigation und Verkehr
- GIS im Katastrophenmanagement bzw. in Leitsystemen
- GI-Aspekte freier Software, Wikis etc.
- GIS-Internetangebote für Endanwender
- 3D-GIS-Anwendungen
- GIS, Geodateninfrastrukturen und eGovernment
- Auswirkungen von EU- bzw. nationalen Richtlinien
- Erfahrungsberichte erfolgreicher GIS-Implementierungen auf Basis verschiedener Produkte
- Präsentation von GIS/Internet/Intranet-Projekten und -Produkten auf dem GIS Marktplatz

Die Vortragsunterlagen sind zu beziehen über die InGeoForum Website „Aktuelle Veranstaltungen und Termine“ oder über
www.agis.unibw-muenchen.de/internetgis/





5. Kongress XML und ALKIS®

02. November 2006

Mit ALKIS® (Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem) ist ein ganzheitliches liegenschaftsorientiertes Geobasis-Informationssystem entstanden, das die Leistungsfähigkeit der Kommunen und anderer Geodatenanwender wesentlich stärken soll. Die Einführung des Systems ist aber mit einem hohen technischen Aufwand verbunden. In sehr ausführlichen Vorträgen wurde auf das ALKIS-Modell und wesentliche Techniken (XML, UML, GML, NAS) eingegangen. Im Vordergrund stand die technische Umsetzung.

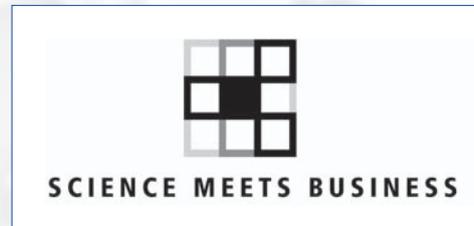
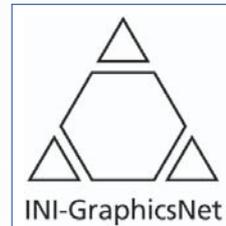


Mobile-Day Mobile Anwendungen der Zukunft

14. November 2006

Im Rahmen der Science meets Business Workshop »Mobile Anwendungen der Zukunft« am 14. November 2006 im Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung in Darmstadt wurden aktuelle Trends und zukünftige Entwicklungen des Marktes für Mobile Anwendungen hinterfragt sowie diskutiert, welche Dienste und Services schon bald zu unserem Alltag gehören könnten. Zusätzlich konnte die Veranstaltung als eine Plattform zum Austausch von Ideen und Gedanken genutzt werden, um damit die Entwicklung mobiler Anwendungen weiter voranzutreiben. Unter dem Hintergrund mobiler Datenverarbeitung und Location based Services, unterstützt das InGeoForum diese Veranstaltung.

Weitere Informationen sind unter www.mobile-days.de verfügbar.



Ehrenmitglieder des InGeoForum



Mit der persönlichen Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet:



Richard Mehlhorn
Präsident der Ingenieurkammer Hessen a. D.



Professor Hans-Peter Goerlich
Präsident des Hessischen Landesvermessungsamtes a. D.
Vorsitzender des InGeoForum-Beirates



Werner Bauer
ehemals Stadtvermessungsamt, Stuttgart



Professor Thomas Köbberling
nws dialogmarketing GmbH

In Anerkennung ihrer persönlichen Leistungen für die Entwicklung der Geoinformation und ihrer besonderen Verbundenheit zu InGeoForum.

Einleitung

Als Informations- und Kooperationsplattform am Geodatenmarkt ist es seit je her das Interesse des InGeoForum, die Akteure am Geoinformationsmarkt zusammenzubringen und die Kommunikation untereinander und insbesondere mit Vertretern der verschiedenen potenziellen Anwendungsfelder zu fördern.

In seinem Selbstverständnis als Moderator dieser Kommunikation beschränkt sich das InGeoForum darauf den Rahmen zu schaffen, in dem sich die Mitgliedsinstitutionen mit internen und externen Vertretern der Geo- und Anwenderbranchen fachlich austauschen und dadurch möglichst gut am Geoinformationsmarkt positionieren können.

Um seiner oben beschriebenen Rolle gerecht zu werden räumt das InGeoForum seinen Mitgliedsinstitutionen einen besonderen Stellenwert ein. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Mitglieder des InGeoForum selbst vor:





AED-SICAD AG

Die AED-SICAD Aktiengesellschaft ist ein führendes GIS-Applikationshaus in Europa, das Standard-Anwendungen und maßgeschneiderte Lösungen auf ArcGIS® Technologie bietet. Wir realisieren High-End Geoinformationssysteme für die Kernsegmente Kataster und Landmanagement, Ver- und Entsorgung, Kommunen und e-Government.

Unsere Vision ist der Brückenschlag zwischen den Produzenten und den Nutzern des raumbezogenen Wissens. Wir verfolgen das Ziel, Geoinformationen in jedem Unternehmens & Verwaltungsprozess zu verankern und optimal in Wert zu setzen.

AED-SICAD beschäftigt über 200 Mitarbeiter (Stand: 01.10. 2004). Durch die Standorte in Bonn, München, Berlin, Essen und Frankfurt schafft AED-SICAD ein besonderes Maß an Kundennähe.

Darüber hinaus nutzen wir die internationalen Vertriebskanäle von ESRI®, Leica Geosystems und Siemens sowie weiterer renommierter Partnerunternehmen.

Die Applikationen von AED-SICAD basieren auf den weltweit gängigen IT-Plattformen, wobei wir konsequent auf offene Technologien und Standards sowie die intensive Nutzung des World Wide Web und mobiler Lösungen setzen. Unsere Lösungen sind hochskalierbar und zeichnen sich besonders beim Geodaten-Management sowie der Internetbasierten Einbindungen von raumbezogenen Informationen aus.

Unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung und der Versorgungswirtschaft ist der Schlüssel für moderne Lösungen zum e-Government sowie dem übergreifenden Management der Netze. Zugleich unterstützen wir unsere Nutzer professionell und nachhaltig

beim Aufbau integrierter Geodateninfrastrukturen (GDI). Zu den Nutzern der AED-SICAD Applikationen und Lösungen zählen Verwaltungen verschiedener Ressorts, führende Versorgungsunternehmen, Kommunen aller Größenordnungen sowie Banken und Immobilienunternehmen. Durch die enge Kooperation mit unseren Nutzern konnten wir fundiertes Know-how über deren spezifische Prozesse generieren und in unseren Standard-Applikationen einbinden.

AED-SICAD bietet das volle Spektrum raumbezogener IT-Lösungen und zugehöriger Leistungen. Unser Service-Portfolio reicht von der Beratung und Entwicklung über die Implementierung und durchgehende Prozessbegleitung bis hin zu allen Dienstleistungen rund um Installation, kundenspezifische Anpassung (Customizing), Wartung, Support und Schulung. Neben unserer fachlichen Kompetenz verfügen wir auch über fundierte Kenntnisse der jeweiligen Systemlandschaften und Datenstrukturen. So können unsere Nutzer „aus einer Hand“ umfassende Integrationsdienstleistungen beziehen.

AED-SICAD realisiert bereits heute die nächste Generation wegweisender GIS-Lösungen für Landmanagement, Utilities und Kommunen. Unsere neuen Produkte setzen durchgängig auf der weltweit führenden ArcGIS® Technologie auf und erschließen deren besondere Vorteile durch Interoperabilität und Web Services. Daraus resultiert für die Kunden wiederum ein Höchstmaß an Investitionssicherheit, Flexibilität und Prozessorientierung.



Die Arbeitsgemeinschaft Geoinformationssysteme (AGIS) ist eine Arbeitsgruppe der Professur für Geoinformatik der Universität der Bundeswehr München. Das Ziel der AGIS ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die der Weiterentwicklung der Technologie, dem Aufbau von hausinternem Fachwissen, dem Wissens-transfer und der Heranbildung wissenschaftlichen Nachwuchses dienen. Die AGIS hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie ein attraktiver Partner für externe Auftraggeber ist. Eine große Anzahl von bearbeiteten Forschungsprojekten für eine Vielzahl von Drittmittelgeber belegen dies.

Aus einem großen Umfang von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kristallisierten sich die folgenden Forschungsschwerpunkte heraus:

- Datengewinnung und Datenmanagement: rationale Methoden zum Aufbau und zur Verwaltung von Geodatenbanken, Extraktion von Geodaten aus Fernerkundungsszenen
- Datenqualität: Beurteilung von Datenbeständen mit Qualitätsmodellen, Entwicklung von Methoden des Qualitätsmanagements, Kosten-Nutzen-Aspekte
- Positionsbezogene GI-Dienste für mobile Anwender (Location Based Services):

Positionsbestimmung auf topologischen Netzen,

Dienste für Bergsteiger und Wanderer,

Konzeption von mobilen Erfassungssystemen

- GIS im Internet / Intranet: Entwicklung von internetbasierten GIS-Applikationen, 3D-Modellierung von Geodaten (z.B. mit VRML)
- Standardisierung und Normung im Bereich der Geoinformation: aktive Mitarbeit in den Gremien ISO und OGC, Überprüfung und Anwendung von Standards und Normen

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reinhardt
Universität der Bundeswehr München
Arbeitsgemeinschaft GIS
Werner - Heisenberg - Weg 37
85577 Neubiberg

E-mail: agis@unibw-muenchen.de

Internet:

www.agis.unibw-muenchen.de/index.html

con terra bietet professionelle Dienstleistungen in der Geoinformatik an. Das Leistungsprofil umfasst die Integration kommerzieller und individueller Komponenten in Geodateninfrastrukturen, Beratung und Schulung, die Entwicklung individueller Softwarelösungen sowie die Implementierung von Geodateninfrastrukturen auf Basis internationaler Standards.

Mit der sdi.suite stellt con terra ein Software-Paket für eine effiziente behörden- und unternehmensweite Nutzung von Geoinformationen bereit. Die Produkte der sdi.suite ermöglichen die Bereitstellung und Verwaltung eines Netzwerkes an Diensten, Daten und Anwendungen im Internet oder Intranet. Die auf einem gemeinsamen Architekturmodell basierenden Komponenten sind funktional aufeinander abgestimmt, können aber auch unabhängig voneinander genutzt werden.

Der sdi.service point, ein Angebot der con terra, bietet Zugang zu Leistungen und Komponenten für den Aufbau von Geodateninfrastrukturen.



sdi.service point
 Hotline: 0251 7474-474
 E-Mail: sdiservicepoint@conterra.de
www.sdi-servicepoint

con terra GmbH
 Martin-Luther-King-Weg 24
 D-48155 Münster
 Telefon: 0251 7474-0
 Telefax: 0251 7474-100
 E-mail: conterra@conterra.de
Internet: www.conterra.de

dds



digital data services gmbh

Die DDS Digital Data Services GmbH ist der unabhängige Datenlösungspartner für den gesamten Bereich der raumbezogenen Daten und Dienste sowohl in Deutschland als auch international. Ob für professionelles Geomarketing, komplexes Flottenmanagement, graphische Darstellungen, Optimierung von Vertriebsstrukturen, Geographische Informationssysteme oder Netzwerkplanung, DDS ist mit ihrer langjährigen Erfahrung im Datenmarkt der optimale Partner für die Beschaffung und Lizenzierung, die Pflege sowie die Vermarktung von Geodaten.

Als einer der ersten Anbieter in Deutschland für raumbezogene Daten und der zugehörigen Software kann die Anfang der 1990er Jahre gegründete DDS GmbH heute, wie kaum ein anderer deutscher Anbieter, auf langjährige Erfahrungen und Partnerbeziehungen verweisen.

Ob für GIS-Anwendungen aller Art, mit denen Daten auf geographischer Basis analysiert und visualisiert werden können und selbst große Datenbestände schnell und effektiv nutzbar gemacht werden sollen oder im Bereich des Geomarketings, z. B. im Rahmen der Standortplanung oder der Optimierung von Vertriebsnetzen, DDS kennt stets die optimalen Datenlösungen. Auch beim Einsatz von Geodaten und Geosoftware im Internet, z. B. als Kundenservice oder für die Optimierung unternehmensinterner Abläufe, kann

DDS die perfekte Datenbasis vermitteln und kompetente Lösungen anbieten. Außerdem gehört effiziente Gebietsplanung, etwa für die Planung und Organisation von Vertriebs- oder Filialnetzen, zum Repertoire der DDS. Das Unternehmen gilt darüber hinaus als Spezialist für alle Belange der Potenzialplanung von der Absatzplanung bis zur Standortanalyse. Optimiertes Routing für die verschiedensten Anforderungen sowohl im Geomarketing wie auch für logistische Zwecke sind ebenso Stärken des Karlsruher Datenpartners.

Die DDS GmbH greift auf ein weitgefächertes Spektrum an Ressourcen zurück: Der schnelle Zugriff auf umfangreiche, geographische und demographische Daten, der Einsatz professioneller GIS-Systeme, die Entwicklung spezieller Erweiterungstools und nicht zuletzt ein interdisziplinär zusammenarbeitendes Team sind die optimalen Voraussetzungen, um spezifische und komplexe Aufgaben kompetent, schnell und effektiv zu lösen.

Für eine Vielzahl von Anwendungen liefert DDS auch Standard- und spezifische Datenanalysen. Gemeinsam mit der PTV AG und anderen Partnern hat DDS spezielle datenbezogene Komponenten zur Einbindung in die verschiedensten Anwendungen entwickelt. Diese offenen Komponenten, z.B. für Routenplanung, Geocodierung und Gebietsplanung bringen den Kunden durch einen effektiveren Einsatz der Datenbestände schneller an sein Ziel.

Kontakt: DDS Digital Data Services GmbH
 Stumpfstraße 1 • D - 76131 Karlsruhe
 Tel. 0721 965-1400 • Fax 0721 965-1419
 E-mail: service@ddsgeo.de
 Internet: www.ddsgeo.de

Deutsche Post Direkt GmbH



Sie möchten Adressen mit Geokoordinaten verbinden? Dann nutzen Sie die Möglichkeiten der georeferenzierten Datenbasis der Deutschen Post Direkt. Damit lassen sich Adressen zuverlässig räumlich analysieren, bewerten und visualisieren.

Das Produkt Datafactory Geocode bietet Ihnen hochwertige Rohdaten, die Sie in Ihre eigenen Applikationen integrieren können. Je nach Bedarf können Sie zwischen unterschiedlichen räumlichen Ebenen wählen: Koordinaten zu Postleitzahlen, Straßen oder Hausnummern.

Das bietet Ihnen die Datafactory Geocode:

- Lieferung der postalischen Adresse mit ihrer Koordinate und Klassifizierung.

Deutsche Post 

DIREKT MARKETING

- Lieferung der Koordinaten in allen gängigen Formaten und Kartenprojektionen (geogr. Länge/Breite, Gauß-Krüger, UTM).
- Regionale Selektion z. B. nach PLZ-Gebiet, Kreis oder Bundesland.
- Auf Wunsch zusätzliche Adressanreicherung durch Verknüpfung mit anderen Datenquellen.

Die Deutsche Post Direkt ist innovativer Dienstleister im Adress-Management. Sie verfügt über die Postreferenz-Datei mit über 95 Millionen ständig gepflegten Consumer-Adressen. In dieser Datei sind auch Informationen zu 18,5 Millionen Gebäuden enthalten, darunter stets mindestens eine Koordinatenebene.

Kontakt:

Deutsche Post Direkt GmbH

Sträßchenweg 10

53113 Bonn

Telefon: 0228 182-577111

Fax: 0228 182-57139

E-mail: postdirekt@deutschepost.de

Internet: www.postdirekt.de

DSC Andreas Dahrendorf

▪ **DYNAMIC SCIENCE CENTRE** ▪
 ▪ history tourism media ▪
 ▪

Das Dynamic Science Centre ist eine Gesellschaft zur Herstellung und dem Betrieb von computerbasierten Multimedia-Edutainment-Veranstaltungen.

Referenzen

Alliiertenmuseum

American Season 2004

Bertelsmann

Bund Deutscher Architekten

Bundeszentrale für politische Bildung

Coca-Cola

DaimlerChrysler

Deutsche Bank

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik

Deutsches Historisches Museum

Deutsch-Französisches Jugendwerk

Deutsch-Polnisches Jugendwerk

Dokumentationszentrum Berliner Mauer

EADS

Industrie- und Handelskammer Berlin

Kultusministerkonferenz

Pädagogischer Austauschdienst

Robert Bosch GmbH

Robert-Bosch-Stiftung

Senatsverwaltung Kultur & Wissenschaft

Sparkassen- und Giroverband Berlin

SPD-Fraktion Berlin

Studienstiftung Deutsches Volk

Theodor-Heuss-Kolleg

West LB

Würth Gruppe

Kontakt:

Dynamic Science Centre • Andreas Dahrendorf • Unter den Linden 40 • 10117 Berlin

Tel: +49-(0)30 2388-1878

Internet: www.dsc.eu.com

www.videobustour.de

EADS Deutschland GmbH



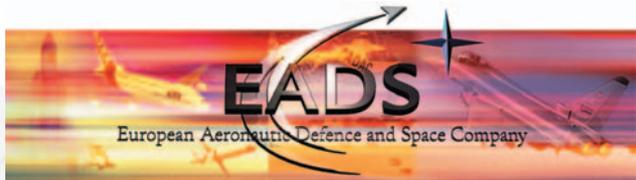
Die Dornier GmbH, die inzwischen mehrheitlich zur European Aeronautic Defence and Space Agency (EADS) gehört, steht für technische Innovation und Aktivi-

täten auf den Gebieten Verteidigung und zivile Systeme, Raumfahrt, Telekommunikation sowie Luftfahrt.

Aus der langen Tradition im Flugzeugbau hat sich das Unternehmen seit Ende der 50 er Jahre zielgerichtet zu einem High-Tech-Konzern gewandelt. Dornier ist in Europa führend bei Erdbeobachtungs- und Wissenschaftssatelliten-Programmen und unternimmt große Anstrengungen, um auch in dem kommerziellen Markt für Kommunikationssatelliten weltweit ein erfolgreicher Anbieter zu werden.

Im Geschäftsbereich Verteidigung und zivile Systeme ist am Bodensee die Organisationseinheit Aufklärung und Führung als Generalunternehmer für Großprogramme zum „Informationsverbund für hoheitliche Sicherungsaufgaben“ beheimatet. Dazu liefert Dornier maßgeschneiderte Lösungen für militärische Aufklärungs-, Führungs- und Kommunikationsaufgaben.

Geoinformation ist ein Themenbereich, der intern in allen dieser Geschäftsbereiche eine grundlegende Rolle spielt. Eine große Bedeutung für einen breiten externen Nutzerkreis in Deutschland hat die Präsentationssoftware Geogrid erlangt. Als Produkt des deutsch-französischen Programmbe-



reichs ISR Geomatics bildet sie die Grundlage für viele digitale Kartenprodukte, wie zum Beispiel für die CD-ROM-Serie Top 50. Damit steht ein interessantes und vielseitig einsetzbares Kartenprodukt zur Verfügung, das die Vorzüge topographischer Karten am PC neu entdecken lässt.

Auf Seiten der Geschäftseinheit BDOR (Systemplanung) steht demgegenüber das Studien- und Projektgeschäft im Vordergrund der Aktivitäten. Verschiedene Aspekte der Geoinformation wie Datenintegration, Metadaten-Management und 3D-Geländegenerierung werden hier für zivile und militärische Aufgabenstellungen konzeptionell bearbeitet.

Aufgrund dieses Innovationspotentials kann Dornier auch in der Zukunft anspruchsvolle Beiträge zu vielen Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Geoinformation liefern und trägt damit wesentlich zum Erfolg der EADS und auch zum Erhalt hochqualifizierter Arbeitsplätze bei.

Kontakt:
EADS Deutschland GmbH
D-88039 Friedrichshafen
Telefon: +49 75458-5733
Fax: +49 75458-9630
E-mail: johann.boemelburg@eads.com
Internet: <http://www.eads.net>

ESRI Geoinformatik GmbH



Die Environmental Systems Research Institute (ESRI) Inc. mit Sitz in Redlands, USA, ist die

weltweit erfolgreichste Firmengruppe auf dem Gebiet der Geografischen Informationssysteme. Seit über 30 Jahren auf dem Markt, kommt die GIS-Technik von ESRI heute bei mehr als einer Million Anwendern branchenübergreifend bei Behörden, Unternehmen, Universitäten und Verbänden zum Einsatz.

Die 1979 gegründete ESRI Geoinformatik GmbH ist in Kranzberg bei München ansässig. Als exklusiver Distributor von ESRI Produkten in Deutschland und der Schweiz nimmt sie dort eine bedeutende Marktposition ein. Zu den Kernkompetenzen von ESRI Geoinformatik zählen die Entwicklung von anwenderspezifischen Applikationen sowie Produktberatung, Support und Schulungen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit über 160 Mitarbeiter an den Standorten Kranzberg, Bonn, Hannover, Leipzig, Nyon bei Genf und Zürich. Geschäftsführende Gesellschafter sind Dr. Gerhard Haude und Michael Sittard. Mit Wirkung zum 1. Juli 2006 hat sich die Firma ESRI Geoinformatik GmbH, Kranzberg, an der Firma con terra GmbH, Münster, beteiligt. Zugleich hat der Geschäftsführer der con terra GmbH, Dr. Albert Remke, als weiterer Gesellschafter Anteile an der ESRI Geoinformatik GmbH übernommen. Die Unternehmen vergrößern mit dieser Verbindung ihr Leistungsspektrum im Geoinformationsmarkt.

Geografische Informationssysteme von ESRI werden in nahezu allen Ländern der Erde zur Lösung raumbezogener Fragestellungen in praktisch allen Themen- und Markt Bereichen eingesetzt. Möglich wird dies durch ein weltumspannendes Netzwerk von Spezialisten bei ESRI Distributoren und ESRI Partnern. Ca. 80 Partner in Deutschland und der Schweiz sind Teil dieses weltweiten Netzwerkes aus mittlerweile über 1400 Firmen.

Das nahezu unbegrenzte Anwendungsspektrum reicht von vergleichsweise einfachen Auskunftssystemen im Internet bis zu komplexen raumbezogenen Spezialanwendungen im Simulationsbereich. Die einander ergänzenden Programme und Erweiterungsmodule der Produktfamilie ArcGIS von ESRI erlauben branchenübergreifend die professionelle Verarbeitung, Aufbereitung und Darstellung raumbezogener Daten.

Mit seiner umfangreichen Produktpalette prägt ESRI entscheidend die Entwicklung des GIS-Marktes und arbeitet als Mitglied (Principal Member) im Open GIS Consortium (OGC) aktiv bei der Definition und Umsetzung von Standards mit. Dieser Technologievorsprung, die Innovationskraft und die weltweite Präsenz garantieren Sicherheit für jede Investition in ESRI Software.

Kontakt:
 ESRI Geoinformatik GmbH
 Ringstraße 7
 D-85402 Kranzberg
 Telefon +49(0)8166 677-0
 info@ESRI-Germany.de
<http://ESRI-Germany.de>

Hochschule für Technik **Fachhochschule Stuttgart**



HOCHSCHULE FÜR UNIVERSITY OF
TECHNIK STUTTART APPLIED SCIENCES

Mitten in der Stuttgarter City, zwischen Bosch-Areal, Stadtgarten und Hauptbahnhof liegt die Hochschule für Technik. 2.300 Studierende sind in insgesamt 17 technischen und gestalterischen Studiengängen eingeschrieben.

Seit ihrer Gründung als Württembergische Winterbauschule im Jahre 1832 hat sich die Hochschule für Technik (HfT) Schritt für Schritt zu einer bundesweit renommierten Ausbildungsstätte für Ingenieure, Architekten und Mathematiker entwickelt.

In Hochschulrankings belegen die grundständigen Studiengänge Architektur, Bauingenieurwesen, Bauphysik, Innenarchitektur, Mathematik, Vermessung und Geoinformatik regelmäßig Plätze in den Spitzengruppen. Neu im grundständigen Ausbildungsangebot sind die Bachelorstudiengänge Informatik, Informationslogistik, Betriebswirtschaft und Bauingenieurwesen, weitere sind in Planung. Die beiden englischsprachigen Masterstudiengänge Software Technology und Photogrammetry & Geoinformatics sind weltweit stark nachgefragt. Rund 800 Interessenten bewerben sich jedes Jahr um die 50 Studienplätze. Das Master-Programm umfasst außerdem die deutschsprachigen Studiengänge Stadtplanung, Projektmanagement, Umweltschutz und SENCE - Sustainable Energy Competence, einen forschungsorientierten Masterstudiengang zu nachhaltigen Energietechniken, der in Kooperation mit den Fachhochschulen Rottenburg und Ulm angeboten wird.



Rund 100 Professoren und 170 Lehrbeauftragte aus der Industrie qualifizieren die Studierenden für die Anforderungen des deutschen und des internationalen Arbeitsmarktes. In Zusammenarbeit

mit Industriebeiräten werden die Studieninhalte regelmäßig geprüft und aktualisiert. Auf diese Weise sichert die Hochschule ihren Absolventen einen guten Start in den Beruf. Was dort von ihnen erwartet wird, lernen sie übrigens schon in den Praxissemestern kennen, die grundsätzlich im Studienplan der Hochschule enthalten sind.

Kontakt:
Hochschule für Technik Stuttgart
(Stuttgart University of Applied Sciences)
Schellingstr. 24
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 8926-2510
Fax: 0711 121-2666
E-Mail: info@hft-stuttgart.de
Internet: www.hft-stuttgart.de

Fraunhofer IGD Institut für graphische Datenverarbeitung



Fraunhofer
Institut
Graphische
Datenverarbeitung

Das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD) ist eines von 58 Fraunhofer-Instituten in Deutschland und weiteren weltweiten Einrichtungen und befasst sich mit innovativen Anwendungen und angewandter Forschung im Bereich der Computergrafik. Seit seiner Gründung arbeitet es eng mit der Technischen Universität Darmstadt (TUD) und dem 1984 gegründeten Zentrum für Graphische Datenverarbeitung e.V. (ZGDV) zusammen. Als Teil des International Network of Institutions for advanced education, training and R&D in Computer Graphics technology, systems and applications (INI-GraphicsNet), pflegt das Fraunhofer IGD darüber hinaus intensiven Kontakt und Zusammenarbeit mit Partnern aus Europa, Asien und Nordamerika.

Mit dem Bestreben den Nutzen und die Nutzbarkeit von Geoinformation zu erhöhen, befasst sich die Abteilung Graphische Informationssysteme mit innovativen Verfahren und Systemen. Ziel ist es, den Menschen als Nutzer von Geoinformation in den Mittelpunkt zu stellen. Ihm werden Hilfsmittel an die Hand gegeben, die ihm das Arbeiten und die Interaktion mit den Daten und Systemen erleichtern, die Effizienz steigern und so den Nutzen der Information erhöhen. Schwerpunkte bilden dabei die Arbeiten in den Bereichen Geo- und

Metadatenserver, 3D GIS und mobile Nutzung von Geoinformation. Das Leistungsspektrum des Fraunhofer IGD umfasst in diesem Zusammenhang neben der Technologieentwicklung und Realisierung von Prototypen in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auch Beratung und Dienstleistung, im Kontext Geoinformation.

Dem InGeoForum und seinen Zielen ist das Fraunhofer IGD als Gründungsmitglied verbunden. Darüber hinaus engagieren sich die Mitarbeiter des Fraunhofer IGD in verschiedenen nationalen und internationalen Verbänden und Gremien.

Kontakt:
Fraunhofer Institut für
Graphische Datenverarbeitung
Fraunhoferstraße 5
64283 Darmstadt,
Telefon: 06151 155-420
Telrfax: 06151 155-444
E-mail: daniel.holweg@igd.fraunhofer.de
URL: <http://www.igd.fraunhofer.de>



Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung Freie und Hansestadt Hamburg



Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung ist zentraler Ansprechpartner der Hamburger Verwaltung für geographische und raumbegrenzende Informationen.

Im Liegenschaftskataster führt er sämtliche Grundstücke und Gebäude der Hansestadt und gibt bei Bedarf die erforderlichen Nachweise und Bescheinigungen aus.



Er bietet mit seinen zahlreichen amtlichen und thematischen Karten eine Fundgrube für alle, die sich über Hamburgs Grund und Boden in seinen vielfältigen Aspekten orientieren wollen – darunter auch solche auf CD-ROM wie die „Stadtkarte von Hamburg“.

Er hält aktuelle Luftbilder vor und veröffentlicht Luft- und Satellitenbildkarten sowie hochauflösende digitale Orthophotos, darüber hinaus die CD-ROM „Hamburg und Umgebung aus der Luft gesehen“. Und nicht zuletzt bietet er mit dem Ortungs- und Navigationsdienst SAPOS® eine hochmoderne, satellitengestützte Hilfe für die präzise Ortsbestimmung, wie sie in vielen Bereichen von Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr heute im-

mer unentbehrlicher wird. Mit der Entwicklung eines digitalen, dreidimensionalen Stadtmodells für Hamburg hat er weit über die Hansestadt hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden.

Die digitalen Geodaten des Landesbetriebes stehen den Kunden im Intranet der Hansestadt und im Internet zur Verfügung. Der Aufbau einer hamburgweiten Geodateninfrastruktur ist ebenso auf dem Wege wie die intensive Verzahnung mit dem hamburgischen E-Government-Fahrplan. Nicht zuletzt durch das InGeoForum konnten erste PPP-Initiativen erfolgreich gestartet werden.

Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung weiß sich mit dem grundlegenden Bestreben des InGeoForums einig, den Geodatenmarkt zu unterstützen und eine nationale Infrastruktur für Geodaten zu fördern. Er wird dieses Informations- und Kooperationsforum des Zentrums für Graphische Datenverarbeitung, Darmstadt, auch zukünftig als willkommene Brücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischer Praxis auf dem bedeutenden, zukunftsweisenden Gebiet der Geodaten in seine Aktivitäten einbeziehen.

Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Sachsenkamp 4, 20097 Hamburg
Telefon: 040 42826-0 Fax: 040 42826-5966
E-Mail: poststelle@gv.hamburg.de
Internet: www.geoinfo.hamburg.de

Geographisches Institut Uni Würzburg Lehrstuhl für Fernerkundung



Am Geographischen Institut der Universität Würzburg wurde in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) im Jahr 2001 der Stiftungslehrstuhl für Fernerkundung eingerichtet. Die Aufgaben des Lehrstuhls umfassen Lehr- und Forschungstätigkeiten in der geowissenschaftlichen Fernerkundung unter Einschluss von GIS-Verfahren.

Universitäre Lehre

Neben der allgemeinen Einführung in die Satellitenfernerkundung und GIS-Verfahren werden Methodenkurse und Seminare zur Umweltbeobachtung und zur Fernerkundung in der Raum- und Umweltplanung durchgeführt. Durch die enge Verzahnung mit dem Deutschen Fernerkundungsdatenzentrum des DLR in Oberpfaffenhofen ist umfangreicher wissenschaftlicher Austausch in Form von Praktika sowie fachspezifische Betreuung von Diplom- und Doktorarbeiten gewährleistet.

Forschungsschwerpunkte

Durch den jüngsten Aufbau der Helmholtz-Hochschulnachwuchsgruppe mit dem Schwerpunkt „Fernerkundung für die Biodiversitätsforschung“ und die enge Anbindung an die BMBF-Projekte BIOTA und GLOWA-Volta bietet der Lehrstuhl umfassende Möglichkeiten zur interdisziplinären Ausbildung und Forschung.

Darüberhinaus werden folgende Forschungsschwerpunkte gesetzt:

- Bestimmung von Vegetations- und Bodenparametern in ariden/semiariden Gebieten
- Landnutzung, u.a. Entwicklung automatisierter Verfahren
- Einsatz kombinierter SAR- und optischer Fernerkundungsverfahren in der Raum- und Umweltplanung

Der Lehrstuhl Fernerkundung bildet somit Spezialisierungsmöglichkeiten innerhalb der Geo- und Biowissenschaften der Universität Würzburg.

Kontakt:

Lehrstuhl für Fernerkundung

Prof. Dr. Stefan Dech

Geographisches Institut

Am Hubland

97074 Würzburg

Telefon: 0931 888-4960

Fax: 0931 888-5544

E-mail: stefan.dech@mail.uni-wuerzburg.de

Internet:

www.fernerkundung.geographie.uni-wuerzburg.de



Die Arbeitsgruppe GIS & Fernerkundung am Geographischen Institut der Universität Bonn beschäftigt sich seit 1997 intensiv mit dem Spannungsfeld von GIS- und Internet-Technologie. Anwendungsorientierte Forschungsvorhaben werden in enger Zusammenarbeit mit den Projektpartnern aus Wirtschaft und Verwaltung durchgeführt. Dabei spielen zunehmend zukunftsweisende Konzepte zur geographischen Informationsverarbeitung in verteilten Umgebungen und (internationale) Standards, insbesondere die Schnittstellenspezifikationen des Open GIS Consortium und die Normen der ISO-Familie „Geographic information / Geomatics“ eine grundlegende Rolle. So wurden in jüngster Zeit u. a. Prototyp und Feinkonzept für das Geo-Metainformationssystem des Bundes (GeoMIS.Bund) erstellt (in Zusammenarbeit mit SchlumbergerSema und im Auftrag von IMAGI / BKG), die Initiative zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur für Nordrhein-Westfalen (GDI NRW) begleitet (im Auftrag der Staatskanzlei NRW), ein Grobkonzept und Prototyp für das Digitale Rheinische Kulturlandschaftskataster (in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland) erarbeitet und ein Spezifikationsentwurf für Webgestützte Raumbezugsdienste (Web Gazetteer Service) beim Open GIS Consortium eingereicht.

Mit dem Open Source-Projekt deegree, das gemeinsam mit dem spinoff-Unternehmen lat / lon initiiert wurde, wird gezeigt, dass sich die Konzepte „Freie Software / Open Source“ und „Open GIS“ in idealer Weise miteinander kombinieren lassen.

Kontakt:
Prof. Dr. Klaus Greve
Geographisches Institut der Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166
D - 53115 Bonn
Telefon: 0228 73-5596
Fax: 0228 73-9658
E-mail: klaus.greve@uni-bonn.de



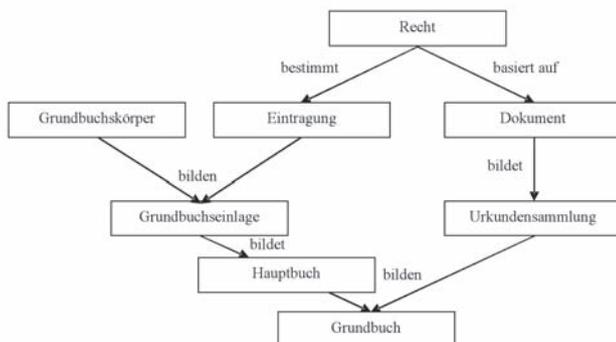
Das Institut für Geoinformation und Kartographie ist eine der weltweit führenden Institutionen im Bereich GIS-Theorie. Mitarbeiter des Institutes sind laufend bei wichtigen Forschungskonferenzen mit Fachvorträgen präsent und publizieren in internationalen Zeitschriften. Ehemalige Mitarbeiter des Institutes sind unter anderem in Leipzig, Münster, Melbourne, St. Cloud (Minnesota), Teheran, Zagreb und Zürich tätig.

Die Forschungstätigkeit ist interdisziplinär ausgelegt und geprägt von einem stark verzweigten Netzwerk wissenschaftlicher Kooperationen. Dazu unterhält das Institut regelmäßige Kontakte zu Forschungsgruppen in Europa, Amerika, Australien und Asien. Themenschwerpunkte in der Forschung sind vor allem

- Grundlagenforschung (Formalisierungen, konzeptionelle Gestaltung)
- Navigation speziell in Hinblick auf öffentlichen Verkehr und Fußgänger
- Ökonomische Aspekte von Geodaten

Das Team ist interdisziplinär zusammengesetzt. Neben Geodäsie und Geographie sind auch Mathematik und Raumplanung am Institut vertreten.

Das Institut ist Mitglied in einer Reihe nationaler und internationaler Organisationen, wie AGILE, OpenGIS, Ingeo und UCGIS. Das Institut hat erfolgreich internationale Konferenzen beherbergt (COSIT 1995, ISSDQ 2004) und Meetings organisiert (z. B. OGC TC Meeting 1998).



Die Objektstruktur des österreichischen Grundbuchgesetzes

Die Gruppe Geoinformatik (GeoIT) am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich beschäftigt sich mit neuen Informationstechnologien zur Unterstützung von Anwendungen im Umfeld von Geodaten und Geoinformationssystemen (GIS). Die Forschungsschwerpunkte betreffen die Entwicklung neuer Methoden zur Lösungsfindung in partizipativen Prozessen sowie die Integration von Ontologien zur Wissensbeschreibung in GIS und zur Unterstützung von Informationsinfrastrukturen.

Dabei kommen außerdem Methoden aus den Bereichen CSCW (computer-supported cooperative work) und VR/AR (virtual reality/ augmented reality) im Zusammenhang mit GIS zum Einsatz. Die oben beschriebenen Methoden werden ge-



nutzt zum Aufbau von GeoPortalen und zur Bereitstellung ortsbezogener Informationsdienste (location based services) auf der Basis von mobilen Endgeräten.

GeoIT ist außerdem zuständig für die GIS-Ausbildung von Studierenden der Geomatik im Hauptstudium. Näheres zu Forschungs- und Lehrfähigkeiten der Gruppe finden sie unter: www.geoit.ethz.ch



Kontakt:
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
Gruppe Geoinformatik
ETH Hönggerberg
HIL D 45.2
CH - 8093 Zürich
Telefon: + 41-1 633-3051
Fax: + 41-1 633-1101
Sek.: + 41-1 633-3055
Internet: www.geoit.ethz.ch

GIStec GmbH

GIStec

Neue Wege mit GIS

Die GIStec GmbH wurde 2001 als Spin-Off des Fraunhofer Instituts für Graphische Datenverarbeitung (IGD) in Darmstadt gegründet und ist eines der führenden Unternehmen im Bereich Metadatenverwaltung für Geodaten. In enger Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern entwickelt sie Software zur Akquisition und Verwaltung von Daten in geologischen Informationssystemen und erarbeitet system- und webdeterminierte Lösungen für Geodaten.

Das eng am Marktbedürfnis ausgerichtete komponentenorientierte Lösungsspektrum bietet dem Kunden ein sich ergänzendes Angebot, das dank des modularen Aufbaus der Lösungen auch nachträglich ausgebaut werden kann oder sich problemlos in bestehende Systeme eingliedern lässt. Rund um den Basisbereich Geoinformationslösungen (GIL) ist mit den aufeinander abgestimmten und aufbauenden Lösungsmodulen eine optimale Versorgung des Kunden entsprechend seiner individuellen Bedürfnisse gewährleistet.

Weitere Bereiche sind GIS-basierte Location Services (GLS), 3D-Geografische Informationssysteme (In3D) sowie Standortanalyse und -planung (InSite). GLS ist eng verknüpft mit GIL und befasst sich speziell mit mobilen Routing-Lösungen. Im Bereich In3D hat GIStec mit dem Omega Viewer

eine sehr schnelle und wirtschaftliche Lösung zur Darstellung von 3D Stadtmodellen und ähnlichen Visualisierungsprojekten entwickelt. Seit ihrer Gründung ist die GIStec GmbH stetig gewachsen und konnte bundesweit sehr interessante Projekte verwirklichen. Sie arbeitet mit den meisten Herstellern von GI-Systemen zusammen, um für ihre

Kunden nachhaltige Lösungen entwickeln zu können.

Primäre Märkte sind Geodateninhaber sowie die Bereiche Verkehrstelematik, Immobilien, Logistik und Standortplanung. In intensivem Dialog mit Kunden und renommierten Technologiepartnern entstehen auf diese Weise intelligente und maß-

geschneiderte Lösungen. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch ein kundenspezifisches Beratungsangebot und Schulungen.



Das komponentenorientierte Lösungsspektrum von GIStec bietet dem Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität.

Kontakt:
 GIStec GmbH
 Rundeturmstr. 12
 D-64283 Darmstadt
 Telefon: 06151 155-250
 Telefax: 06151 155-259
 E-mail: info@GIStec-online.de
 Internet: www.gistec-online.de



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH

Bereits seit Beginn an ist die HA Hessen Agentur GmbH Mitglied im Verein InGeoForum. Als eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Hessen unterstützt sie die Zukunftstechnologien und deren Weiterentwicklung und dabei insbesondere den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowohl in Hessen als auch europaweit.

Die Bedeutung von Geodaten für wirtschaftliche Entscheidungen nimmt ständig zu, z.B. bei Ansiedlungsentscheidungen, Firmenerweiterungen aber auch für den Tourismus. Damit bietet der Geomarkt große Chancen für innovative Unternehmen, die entsprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Im Rahmen der Förderung von innovativen Pilot- und Modellprojekten war die damalige Technologiestiftung Hessen von 1998 bis 2000 am Projekt InGeo Information Center beteiligt. Dieses deutschlandweit einmalige Informationsportal fungiert als neutrale einheitliche Plattform zur Verbreitung und Vermarktung der unterschiedlichen vorhandenen Geodatenbestände. Auch in Zukunft wird die Hessen Agentur diese ständig wachsende Branche in Hessen unterstützen und im Verein InGeoForum mitarbeiten.

Kontakt:
HA Hessen Agentur GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 38 – 42
D – 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 774-600
Fax: 0611 774-620
E-mail: info@hessen-agentur.de
Internet: www.hessen-agentur.de

HLBG Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

HESSEN



Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation

Mit modernen Dienstleistungen und unserer Fachkompetenz in Geodaten unterstützen wir die dynamische Entwicklung zukunfts- und umweltorientierter Lebensräume in Hessen. Im Zuge der Modernisierung der hessischen Landesverwaltung wurden die Bereiche Landesvermessung, Liegenschaftskataster und Flurneuordnung in einer Verwaltung zusammengeführt. Die Bündelung dieser Kernaufgaben lässt ein effektives und effizientes Handeln für die Landespolitik, Kommunalpolitik und die Interessen der Wirtschaft zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zu.



Unsere Aufgabenfelder stellen ein großes wirtschaftliches und ökologisches Potenzial für unser Bundesland dar. Die von uns erhobenen Geoba-

sisdaten gewinnen heute zunehmend als integrale Bestandteile von modernen Grundstücks-, Land- und Umweltinformationssystemen an Bedeutung. 80 % aller raumbezogenen Entscheidungen basieren auf unseren Geobasisdaten. Wir sind mit diesen Dienstleistungen und Produkten ein kompetenter Partner u. a. für:

Geoinformationssysteme wie z. B. ATKIS, ALK und ALB, analoge und digitale Luftbilder, digitale Geländemodelle und digitale Orthophotos, Topographische Karten, auch auf CD-ROM, Freizeitkarten mit Wander- und Radwanderwegen, die Gestaltung und Neuordnung des ländlichen Raumes und Grundstücksvermessungen.

Der Einsatz modernster INTERNET-Techniken ermöglicht es uns, die Geobasisdaten produkt- und dienstleistungsorientiert zur Verfügung zu stellen. Mit - Geodaten Online - sowie anderen Serviceleistungen aus der Verwaltung sind unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden zugänglich. Durch den Abruf der Daten per Mausklick werden die zeitgemäßen Anforderungen einer fortschrittlichen Gesellschaft erfüllt. Innovatives Bodenmanagement gehört ebenfalls zu unserem Selbstverständnis!

Kontakt:

Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation
Schaperstraße 16, 65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 535-0

Telefax: 0611 535-5309

E-mail : info.hlb@hvbg.hessen.de

Internet: www.hvbg.hessen.de

Höfer & Bechtel



HÖFER & BECHTEL

Die 1973 gegründete Höfer & Bechtel GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit Firmensitz im südhessischen Mainhausen.

Einen Arbeitsschwerpunkt des Unternehmens bilden Dienstleistungen im Umfeld grafischer Datenverarbeitung zur Dokumentation von Betriebsmitteln und -abläufen. Dazu zählen:

Unterstützung bei Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung von Geodatenbeständen (DGPS Datenerfassung, Digitalisierung, etc.) sowie Integration von Fremddaten (ATKIS, ALK, NAVTEQ etc.)

3D-Laserscanning zur AsBuilt-Dokumentation von Anlagen und Gebäuden

Ableitung der Druckvorstufe zur Produktion kartografischer Endprodukte aus einem GIS

Programmierung von kundenspezifischen Lösungen im Bereich CAD/GIS (MDL, Visual C++, VBA, JAVA, .NET)

Consulting und Support, Softwarevertrieb und Schulung

Für die Lösung der spezifischen Aufgaben baut Höfer & Bechtel auf 20 Jahre Erfahrung mit CAD/GIS (v.a. Intergraph MGE bzw. GeoMedia und Bentley MicroStation) sowie verschiedenen relationalen Datenbanken (Oracle, SQL Server, MySQL etc.). Das Unternehmen ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert.

Zum Kundenkreis gehören Verkehrs- und Energieversorgungsunternehmen sowie Ingenieurbüros und kommunale Bundes- bzw. Landesbehörden.

Kontakt:
 Höfer & Bechtel GmbH
 Ostring 1
 63533 Mainhausen
 Telefon: 06182 8903-0
 Fax: 06182 3671
 Email: info@hoefer-bechtel.de
 Internet: www.hoefer-bechtel.de

HZD Hessische Zentrale für Datenverarbeitung



Moderne Informationstechnologie für die moderne Verwaltung.

Die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) versteht sich als IT-Volldienstleister für die hessische Verwaltung. Unsere Kunden sind sowohl die obersten Landesbehörden als auch deren nachgeordnete Dienststellen.

Wir erarbeiten gemeinsam mit unseren Kunden technische und organisatorische Lösungen zur Optimierung von Verwaltungsabläufen. Durch unser breites Leistungsspektrum bieten wir sowohl Einzel- als auch integrierte Gesamtlösungen aus den Bereichen:

- Beratung
- Netzwerke
- Internet
- System-Services
- Software-Entwicklung und -pflege
- Schulung
- IT-Beschaffung/Ausstattung

Unsere Ziele hierbei sind:

- Zufriedene Kunden
- Umfassende Kompetenz
- Hohe Qualität bei günstigen Preisen
- Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Orientierung an den Anforderungen unserer Kunden

Die HZD hat ihren zentralen Standort in Wiesbaden und eine Außenstelle in Hünfeld.

Die HZD wurde 1970 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Seit 1989 ist die HZD Landesbetrieb, ein Unternehmen des Landes Hessen, das betriebswirtschaftlich geführt wird.

Die HZD hat ca. 610 Mitarbeiter und erwirtschaftete in 2003 einen Umsatz von 128 Mio E. Für weitere Informationen besuchen Sie doch unser Internetangebot unter:

www.hzd.de

i 3 mainz
 Institut für Raumbezogene
 Informations- und Messtechnik
 Fachhochschule Mainz

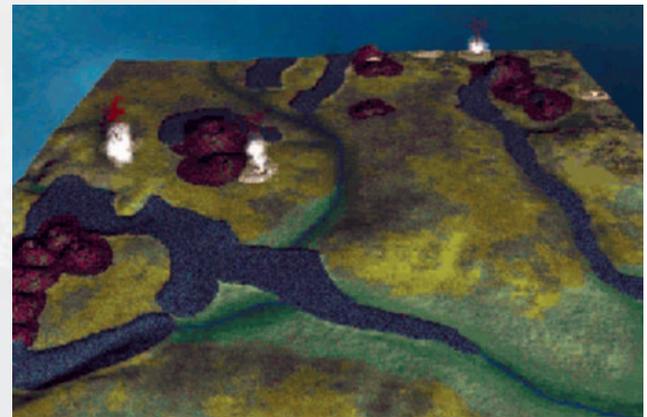
Das i3mainz ist ein Forschungsinstitut der Fachrichtung Geoinformatik und Vermessung im Fachbereich I der Fachhochschule Mainz.

Arbeitsschwerpunkte sind anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Photogrammetrie, Bildverarbeitung, Fernerkundung und Geoinformatik. Die Anwendungen reichen von der Archäologie bis hin zur industriellen Messtechnik.

Am i3mainz existiert zusätzlich ein Kompetenzzentrum für „raumbezogene Informationstechnik in den Geisteswissenschaften“, das durch Kooperation mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen den Einsatz der Geoinformatik in diesem Bereich fördert.

Am Institut steht durch die Mitarbeit mehrerer Professoren und einem größeren Team von wissenschaftlichen Mitarbeitern ein breites Spektrum an Kompetenzen zur Verfügung.

Das Angebot reicht von Beratung, Projektbegleitung, Anwendungsentwicklung, Entwurf und Realisierung von Softwarelösungen bis hin zur Abwicklung von Forschungsprojekten.



Kontakt:
 i3mainz
 Institut für Raumbezogene
 Informations- und Messtechnik
 Holzstr. 36
 D - 55116 Mainz
 Telefon: 06131 2859-666
 Fax: 06131 2859-699
 E-mail: i3mainz@fh-mainz.de
 Internet: www.i3mainz.fh-mainz.de



Das Institut für Geoinformatik der Universität Münster wurde im September 1994 gegründet und ist heute eines der führenden Geoinformatik-Institute Europas.

Unser Profil

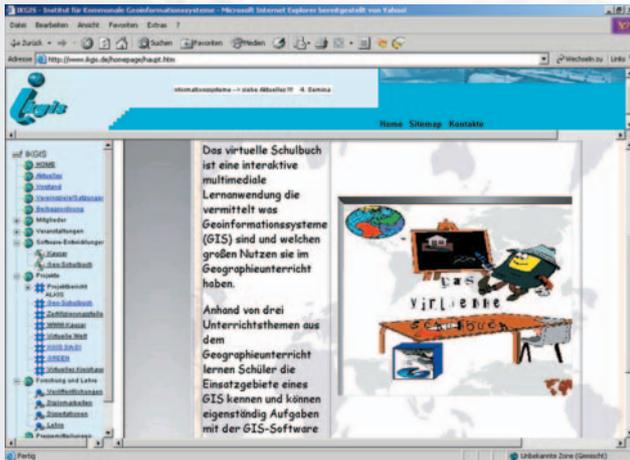
- Wir stehen für internationale Spitzenforschung in der Geoinformatik.
- Wir sind ein Hochschulinstitut für Dienstleitungen in Forschung und Lehre.
- Wir wissen um unsere Verantwortung in der Ausbildung unserer Studierenden.
- Wir arbeiten interdisziplinär mit den Disziplinen Informatik, Mathematik, Geographie, Landschaftsökologie, Wirtschaftsinformatik, Psychologie, Philosophie und anderen.
- Wir arbeiten an der verbesserten Nutzung von Geoinformation als Ressource für Planungen und Entscheidungen in Wirtschaft, Politik und für Bürger.
- Wir forschen mit internationalen Partnern und bilden für den weltweiten Wettbewerb aus.

- Wir nehmen an nationalen und internationalen Bestrebungen zu technischen Standardisierungsprozessen teil.
- Wir kooperieren mit Firmen der Wachstumsbranche Geoinformatik.

Das Institut für Geoinformatik bietet den in Deutschland einmaligen Diplom-Studiengang Geoinformatik an. Zum Wintersemester 2006/07 stellt das IfGI auf die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge um.

Kontakt:

Universität Münster -Institut für Geoinformatik
 Robert-Koch-Straße 26 – 28
 D - 48149 Münster
 Telefon: 0251 83-33083
 Fax: 0251 83-39763
 Internet: ifgi.uni-muenster.de



schaftskataster-Informationssystem (ALKIS), Weiterentwicklung von Kommunalen GIS, Interoperabilität von Geodaten, Web-Services, die Behandlung von Zeit in Geoinformationssystemen und der Zertifizierung von GIS-Software.

Das Geodätische Institut der TU Darmstadt unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Schlemmer beschäftigt sich schon seit Jahren mit Forschungsfragen zu Geoinformationssystemen. Dies führte 1998 zur Gründung des Instituts für Kommunale Geoinformationssysteme e.V. (IKIGIS) als Forschungsinstitut in Kooperation mit der TU Darmstadt.

Schwerpunkte der beiden Institute sind neben der Forschung und Entwicklungsarbeit insbesondere die Bereiche Aus- und Weiterbildung sowie die Beratung. So dienen z. B. die jährlichen Fortbildungsreihen „KGIS-Workshop“ und „Basiswissen GIS“ dem Know-how-Transfer und eignen sich hervorragend zum Einstieg und zur Weiterbildung in das Thema GIS.

Die angewandte Forschung beschäftigt sich aktuell mit Fragestellungen wie Amtliches Liegen-



Kontakt:
Technische Universität Darmstadt
Geodätisches Institut
Prof. Dr. Harald Schlemmer
Petersenstraße 13
D - 64287 Darmstadt
Telefon: 06151 162347
Fax: 06151 164047
E-mail: info@geod.tu-darmstadt.de
Internet: www.tu-darmstadt.de

IMMO DATA AG



Immobilien auf Basis aktueller Daten bewerten

Wer die neuen Bewertungsrichtlinien sowie IFRS oder Basel II umsetzen will, benötigt zur Bewertung von Immobilien (engagements) harte und insbesondere aktuelle Fakten. Hier bietet der Informationsdienst IMMOMENT die erforderlichen Daten und IMMO-DATA die direkte Verarbeitung dieser Informationen in Prozessen.

Der Immobilienmarkt befindet sich im Umbruch. Sowohl demografische als auch wirtschaftliche Entwicklungen machen aktuelle, lagegenaue Bewertungen unerlässlich. Zur Einschätzung des Wirtschaftsgutes Immobilie werden sämtliche Objekt-, Lage-, Marktdaten und Risiken benötigt, somit eine ausreichend tiefe Transparenz von Einzelinformationen. Dies sind neben den Objektdaten selbst aktuelle Marktdaten samt Lagekriterien.

IMMOMENT bietet eine Vielzahl dieser Informationen für Deutschland flächendeckend an, sodass der Versuch auf Basis prähistorischer Daten mit einer Referenzierung gar auf Landkreisebene und Ex-Post-Betrachtung nicht weiter zielführend ist.

Informationen zur exakten Lage per Georeferenzierung

Das zentrale Datenportal IMMOMENT basiert auf einer Vernetzung und Integration geodätisch aufbereiteter Datenbestände und macht deren Inhalte durch den webgestützten Informationsdienst online zugänglich. Dabei ist neben Einzelabfragen auch die direkte Integration in Geschäftsprozesse möglich. Die Abrechnung erfolgt gemäß tatsächlich abgerufenen Einzelinformationen (Pay-per-use). Alle Informationen für das einzelne Objekt sind in einem einheitlichen, flächendeckenden Datensystem integriert. Grundlage ist eine Datenbank aller rund 19,5 Millionen existierenden privat oder gewerblich genutzten Objekte in Deutschland.

Nützliches zur Umsetzung von MaRisk und IFRS

Darüber hinaus bietet IMMOMENT weitere hilfreiche Komponenten:

- Eine mikrogeografische Datenbank mit differenzierten Indikatoren zur Beschreibung des Objektes, seines Umfeldes, der Lage im Siedlungsraum, seiner Nutzung sowie Informationen zu den Konsumenten im Objekt und unmittelbarem Umfeld zu Status, Bildung, Familienstruktur, Durchschnittsalter, Bevölkerungsentwicklung, Kaufkraft, Zahlungsverhalten uvm.
- Pläne mit Zentrierung des Objektes, versch. Auflösungen zu Stadt-, Lageplan, topographische Karte, Luftbild, ...
- Infrastruktur, Entfernung zu Schulen, KiGa, Ärzten, Krankenhäusern, Lebensmittelgeschäften, Kirchen, Behörden, ÖPNV, AB-Anschluss, Flughafen u.a.
- Risikoindikatoren, wie Ausfallwahrscheinlichkeit von Konsumentenkrediten, Mobilität im Objekt, Zuwanderung/Abwanderung im Umfeld, Gefahrenpotenziale, ZV-Index samt Historifizierung
- Bodenrichtwerte der Gutachterausschüsse, harmonisiert aufbereitet im Format VBORIS
- Miet- und Preisspiegel, Marktdaten mit Verlauf und Prognose
- Verkehrs- und Beleihungswerte, soweit im Pool vorhanden
- Gewerbeunternehmen im Objekt mit Angabe Branche (WZ 03), Umsatz, Anz. Mitarbeiter u. CREFO-Nr.
- Anzeige der in einstellbarem Umfeld liegenden Unternehmen nach WZ 03
- Wirtschafts- und Konsumentenauskünfte
- Offlinedienste zur Einholung von noch nicht online verfügbaren Informationen, wie analoge BRW, Flurkarte, Grundbuchauszug, Besichtigungsbericht mit Objektbildern, Wertgutachten u.a.

Sichere Integration in die Geschäftsprozesse der Anwender

Durch die homogene Datenstruktur in IMMOMENT bietet IMMO-DATA die direkte Integration und Verarbeitung der Daten inklusive Besichtigungsberichte und Wertgutachten sicher per WS-Trust in Anwendungen an, wie bspw. Verkehrs- u. Beleihungswert, Soring für Kreditentscheidung oder risikobasierem Pricing, Berechnung kompletter Portfolien, Steuerung und Benchmarking immo-wirtsch. Unternehmen oder einfach nur IMMOExposé.

Weitere Informationen zu unseren Anwendungen finden Sie unter www.immo-data.com, zur Plattform IMMOMENT unter:

www.immo-check.com

inframation AG – Die IT-Fabrik für geobasierte Produkte.

Sie realisiert das Bindeglied zwischen der Welt der Geoinformationsdaten und -systeme und der Welt der fachbezogenen Nutzer. Dafür stellt die inframation zahlreiche Services zur Verfügung und hält Kooperationen zu über 50 amtlichen und privatwirtschaftlichen Datenanbietern. Ihre Produkte sind auf die Themen der Immobilienwirtschaft ausgerichtet.

geoport – Das geobasierte Daten-Service-Portal

Immobilienstandortinformationen elektronisch, medienbruchfrei und homogen über die Bundesrepublik nach wenigen Minuten am Arbeitsplatz oder direkt in die IT transaktionsorientiert bereitzustellen, das ist die Kernidee von geoport.

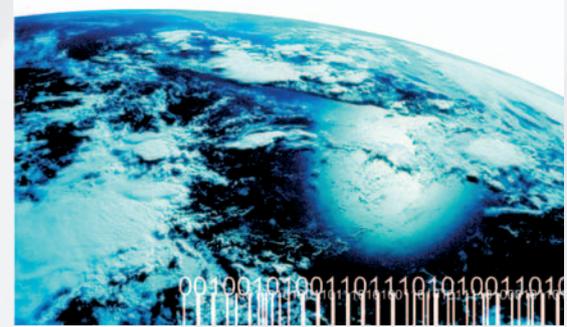
Damit ist geoport das Internetportal für alle, deren Alltag sich mit der Recherche und der Zusammenstellung von geobasierten Daten befasst. Egal auf welche Adresse sich eine Anfrage im geobasierten Daten-Service-Portal bezieht, geoport liefert flächendeckend über ganz Deutschland. Schnell und effizient lassen sich online geobasierte Daten aus unterschiedlichsten Quellen beziehen. Von der individuellen Einzelabfrage bis hin zur übersichtlichen Zusammenstellung aller für eine ausführliche Immobilienbewertung relevanten Informationen stehen dem Anwender alle Möglichkeiten offen.

Bereits mehr als 400 Institute und Unternehmen bundesweit – Banken wie Ingenieurbüros – nutzen diese Vorteile. Und die Zahl der positiven Erfahrungen durch die Anwender steigt.

Weitere Informationen über die inframation AG, geoport und alle weiteren Produkte und Services des Unternehmens unter **www.geoport.de**.



.....
Das geobasierte
Daten-Service-
Portal
.....



Ingenieurkammer Hessen

Ing.KH
Ingenieurkammer
Hessen



„Innovative Technologien erfordern aus planerischer Sicht eine Begleitung durch moderne Datenerfassungs- und Verarbeitungsmethoden“

Planer, Vorhabensträger und Investoren benötigen zur Vorbereitung von Entscheidungsprozessen umfassende kompatibel georeferenzierte Informationen, die Datenkorrelationen und -analysen ermöglichen. Sie bilden damit eine wesentliche Grundlage zur Herstellung der Planungs- und Rechtssicherheit bei der Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen.

Das InGeoForum fördert seit mehr als 5 Jahren die grundlegende Erfassung, Verbreitung und Vermarktung von Geoinformationen. Den beratenden Ingenieuren in Hessen werden diese Informationen damit zur Verfügung stehen. Zusätzliche Daten werden mit modernen Ingenieurtechnologien erfasst und mit Geodaten der verschiedensten Art zusammengeführt. Die „veredelten“ Informationen stehen dann für Entscheidungsprozesse zur Verfügung.

Welchen Stellenwert diese Informationen in unserer Gesellschaft haben, wird beispielhaft bei ablaufendem Hochwasser deutlich. Mit Hilfe von Satellitenaufnahmen werden die überschwemmten Flächen flurstücksscharf ermittelt und bilden damit eine wesentliche Grundlage für künftige Raum- und Bauleitplanung.

Die Ingenieurkammer Hessen wünscht dem InGeoForum den besten Erfolg.

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner
Präsident der Ingenieurkammer Hessen

Kontakt:
Ingenieurkammer Hessen
Gustav-Stresemann-Ring 6
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 97457-0
Fax: 0611 97457-29
E-mail: info@ingkh.de
Internet: <http://www.ingkh.de>

Intergraph GmbH

Intergraph kombiniert raumbezogene Informationen mit allgemeiner DV-Technologie. Seit über 35 Jahren am Markt bedient Intergraph in seiner Rolle als einer der weltmarktführenden Anbieter von Geographischen Informationssystemen (GIS), kartographischen DV-Lösungen und Photogrammetrie alle relevanten Zielmärkte. Intergraph bietet als Lösungshaus alles aus einer Hand: Software, Kundenservice, Support, Projektmanagement und Systemintegration.

Unternehmen und Behörden in mehr als 100 Ländern rund um den Globus vertrauen auf Intergraphs Technologien. Dank der weltweiten Intergraph-Niederlassungen und -Distributoren finden die Bedürfnisse der lokalen Intergraph-Kunden Eingang in die Softwarelösungen.



Die Intergraph (Deutschland) GmbH ist eine Tochter der Intergraph Corporation, Huntsville, Alabama / USA. Die Intergraph Corp. wird an der NASDAQ Börse in New York unter dem Symbol INGR gehandelt. Die Intergraph Corporation verfügt über rund 3 500 Mitarbeiter (200 in Deutschland) und erzielte im Jahr 2005 einen Netto-Gewinn von 49,8 Mio. US-Dollar bei einem Umsatz von 576,8 Mio. US-Dollar. Die Jahre 2001 bis 2004 wurden ebenfalls mit deutlichem Gewinn abgeschlossen.

Die Komplexität und Varianz der Daten, die bei raumbezogenen Anwendungen verarbeitet wer-

den, verlangte früher nach technisch kreativen Ansätzen. Heute stellt sich die Frage, wie bislang einzeln verfügbare geographische Informationen auf breiter Front effektiv genutzt, verarbeitet und kommuniziert werden können. Ob Instandhaltung, Netzmanagement, Liegenschaften oder Marketing – stets ist das „Wo?“ ein entscheidender Faktor. Intergraphs GIS-Lösungen stellen diesen Bezug her, verschneiden Geo- mit Sachdaten und gestatten eine integrierte Erfassung, Bearbeitung, Analyse und Darstellung aller Informationen. Die raumbezogene Veredelung von Daten erzeugt neue Sichtweisen und unterstützt Entscheidungen aller Art.

Intergraphs GeoMedia hat mit dem revolutionären Data-Warehouse-Konzept die GIS-Welt von Grund auf verändert, desgleichen beeinflusst die innovative Multi-Utilities-Lösung G!NIUS den bestehenden Markt. Entsprechend den Forderungen des Open Geospatial Consortiums (OGC) wird die Integration und Verbindung unterschiedlichster Daten ermöglicht.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.intergraph.de/sgj

ISS Institut für Softwaresysteme in Wirtschaft, Umwelt und Verwaltung

Das Institut für Softwaresysteme

(<http://iss.umwelt-campus.de>) wurde im Jahre 2003 als ein Forschungsinstitut des Fachbereichs Umweltplanung/Umwelttechnik der Fachhochschule Trier, Standort Umwelt-Campus Birkenfeld (<http://www.umwelt-campus.de>), gegründet. Durch die erfolgreiche Durchführung verschiedener F&E - Projekte ist das Institut in kurzer Zeit zu einer renommierten Adresse auf dem Gebiet des Umwelt- und Geodatenmanagements avanciert.

Schwerpunkte der angewandten Forschung und Dienstleistungen liegen in folgenden Bereichen:

- Design, Aufbau und Einführung von Umweltinformationssystemen
- Entwurf und Realisierung umweltbezogener Suchmaschinen
- Aufbau von Web-Portalen zum Zugang zu Umweltinformationen
- Qualitätsmanagement von Umweltdaten
- Konzeption von Geodaten-Infrastrukturen
- Auswertung und Integration von Daten der Erdbeobachtung

Die aus Informatikern, Ingenieuren und Geowissenschaftlern zusammengesetzte interdisziplinäre Arbeitsgruppe verfügt neben einem nationalen auch über ein internationales Netzwerk von lehr- und forschungsbezogenen Kooperationen, welches ein hohes umweltfachliches und IT-fachliches Niveau garantiert.

Kontakt:

Institut für Softwaresysteme in Wirtschaft,
Umwelt und Verwaltung
Umwelt-Campus Birkenfeld
Prof. Dr. Peter Fischer-Stabel
Campusallee 17
D – 55761 Birkenfeld
Telefon: 06782 17-1768
Telefax: 06782 17-1281
E-mail: iss@umwelt-campus.de
Internet: <http://iss.umwelt-campus.de/>

Die IVU ist führender Anbieter branchenspezifischer IT-Anwendungen zur Steuerung und Optimierung logistischer Prozesse. Seit 1976 entwickelt



das Berliner Softwareunternehmen integrierte Lösungen für die Mobilität von Menschen sowie für den Transport von Gütern und Informationen.

Das Unternehmen ist in drei Geschäftsbereichen mit folgenden Schwerpunkten tätig:

- Public Transport: Ressourcenplanung, Datenmanagement und Kundeninformation im öffentlichen Personenverkehr – für Bus und Bahn, für Stadt- und Regionalverkehr.
- Transport Logistics: Ressourcenplanung und Disposition für die Transportwirtschaft und Industrie
- Information Logistics: Integration heterogener System- und Verfahrenslanschaften, Inter-/Intranetanwendungen für E-Business und E-Government, Geographische Informationssysteme (GIS) und Geoportale.

Geoinformatik und Geodatenmanagement bilden zusammen die Querschnittstechnologie für alle Geschäftsbereiche der IVU. Der Bereich Public Transport nutzt spezifische GIS-Lösungen für Planungs- und Leitstellen-Systeme. Der Bereich Transport Logistics bietet mit dem Produkt ContourWeb eine einzigartige Echtzeit-Disposition an, die auf Web-Technologie mit kartographischer Visualisierung basiert. Im Geschäftsbereich Information Logistics stehen Lösungen rund um die GIS-Technologie im Mittelpunkt des Portfolios. Damit spricht die IVU drei zentrale Märkte an:

IVU Traffic Technologies AG

IVU Traffic Technologies AG



- a) Geomarketing, b) Geobasierte Portale und GDI-Lösungen für die Öffentliche Verwaltung, c) E-Government Lösungen

Eines der deutschlandweit größten Geomarketingprojekte läuft bei der Deutschen Post AG. Das bei der Post eingesetzte Produkt Filialinfo nutzen zahlreiche zufriedene Kunden in mehreren Branchen als High-End Lösung für Geomarketing.

Bereits 1998 realisierte die IVU innovative Projekte rund um geobasierte Lösungen mit Geodaten-Infrastruktur. Zu ihren Kunden zählt die IVU Landes- und Bundesverwaltungen. Zentrale Referenzen sind hier das „Liegenschaftskataster-Online“ und das Portal „Oberflächennahe Geothermie“ des Landes Brandenburg, das ein GDI-Leitprojekt ist, sowie ein Portal bei der Bundesanstalt für Migration und Flüchtlinge.

Auch bei den E-Government Lösungen setzt die IVU auf die GIS-Technologie. Die Wahlsysteme der IVU kamen beispielsweise bei den letzten Europa- und Bundestagswahlen zum Einsatz.

Bei diesen Projekten setzt die IVU schwerpunktmäßig Open Source-Technologie ein. Als unabhängiges Systemhaus berät die IVU ihre Kunden systemherstellerneutral.

Kontakt:
 IVU Traffic Technologies AG
 Bundesallee 88, D-12161 Berlin
 Telefon: 030 85906-0 Fax: 030 85906-111
 E-Mail: geo@ivu.de Internet: www.ivu.de

Landesbetrieb Vermessung Baden-Württemberg



Der Landesbetrieb Vermessung Baden-Württemberg bietet im Rahmen seiner im Vermessungsrecht festgelegten Aufgaben ein umfangreiches Spektrum an Karten, Geodaten, Luftbildern und Dienstleistungen an. Neben der Führung der landesweit flächendeckend vorliegenden Geodaten des Liegenschaftskatasters ALK (Automatisierte Liegenschaftskarte) und des ALB (Automatisiertes Liegenschaftsbuch) und der zu ATKIS, dem Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystem, gehörenden Datenbeständen des DLM25-BW (Digitales Geländemodell), den digitalen Orthophotos (DOP) richtet das Landesvermessungsamt derzeit ein hochgenaues, landesweit flächendeckendes Digitales Geländemodell (DGM) durch Laserscanbefliegung ein.

Die ebenfalls flächendeckend vorliegende Rasterkarte 1:10000 (RK10) ist das neueste Kartenprodukt. Sie wird aus Geodaten des Digitalen Landschaftsmodells, den Gebäudegrundrissen und Adressen aus der Automatisierten Liegenschaftskarte und den Höhenlinien der Topographischen Karte 1:25 000 im Rechner ohne interaktive Eingriffe automatisch zusammengespielt. In den EDV-Systemen der Notrufleitstellen der Polizei

von Baden-Württemberg dient die RK10 als Hintergrundinformation.

Für Kommunen bietet der Landesbetrieb die Dienstleistung „GIS“ an. Entsprechend den Bedürfnissen der Kommunen werden die digitalen Daten der ALK mit weiteren digitalen Fachdaten und Sachinformationen kombiniert.

GEODIS online ist seit Anfang 2001 die digitale Vertriebstheke für Produkte und Dienstleistungen des Landesbetriebs.

Neben den CD-ROM-Produkten TOP50, TOP25 und CD-Wandern und Radwandern werden derzeit auch eine Serie mit 30 Freizeitkarten und eine Serie mit Radwanderkarten der einzelnen Landkreise auf der Grundlage der Topographischen Karte 1:50 000 aufgebaut.

Kontakt:

Landesbetrieb Vermessung

Baden-Württemberg

Büchsenstraße 54

D-70174 Stuttgart

Telefon: 0711 123-2831

Fax: 0711 123-2980,

E-mail: poststelle.vermbw@vermbw.bwl.de

Internet: www.lv-bw.de



**Landesvermessung + Geobasisinformation
Niedersachsen**

Ein reibungslos funktionierendes Vermessungswesen ist ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor. Deshalb bietet die in Hannover ansässige LGN im Verbund mit den Vermessungs- und Katasterbehörden aus einer Hand aktuelle Geobasisinformationen für ganz Niedersachsen an. Dazu gehören präzise Grundstücks- und Gebäudeinformationen ebenso wie aktuelle digitale Landschafts- und Geländemodelle.

Alle Daten werden mit modernsten Informations- und Kommunikationstechnologien erstellt und sind ein hochwertiges Wirtschaftsgut. Sie dienen zum Beispiel als Basis für Fachinformations- und Verkehrsleitsysteme, für Location based Services, Hochwasservorhersagen oder Funknetzplanungen. Außerdem werden von der LGN hochpräzise Satellitenpositionierungsdienste für Kataster und Ingenieurvermessungen, Flottenmanagement und Fahrzeugnavigation angeboten.

Die LGN versteht sich als moderner, leistungsfähiger und kundenorientierter Dienstleister. Mit ihrem Produkt- und Dienstleistungsangebot, neben den digitalen Daten finden sich hier über 1 500 topo-

grafische und historische Karten, Freizeitkarten, Luftbilder, CD-ROM-Produkte und Internet-Services, wird sie den Belangen einer dynamischen Informationsgesellschaft gerecht. Dieses zeigt sich auch in verstärkten Kooperationen der LGN mit Partnern aus der Wirtschaft und dem expandierenden Geschäftsfeld Consulting im Ausland, bei dem wirksame Unterstützung beim Aufbau von Landmanagementsystemen und leistungsfähigen GIS geleistet wird.

Kontakt:
Landesvermessung und
Geobasisinformationen Niedersachsen
Podbielskistraße 331
30659 Hannover
Telefon: 0511 64609-555
E-mail: info@lgn.niedersachsen.de
Internet: www.lgn.de

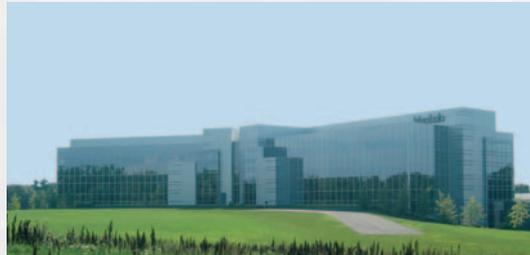
MapInfo GmbH



MapInfo ist ein global agierendes Softwareunternehmen und Technologieführer im Bereich Location Intelligence. Mit Location Intelligence bietet MapInfo mehr als nur GIS. Location Intelligence ist ein integraler Bestandteil von Geschäftsprozessen und Arbeitsabläufen, damit kritische Informationen Entscheidungsträgern in Unternehmen und Verwaltungen schneller zur Verfügung stehen.

Basierend auf den langjährigen Erfahrungen bietet MapInfo eine durchgängige Location Plattform – von Software über Daten bis hin zu kundenspezifischen Applikationen und Dienstleistungen – und vereinfacht hiermit u.a. den Aufbau und Nutzen von Geodaten- und Geoinformationsinfrastrukturen.

Die offene und skalierbare MapInfo Plattform basiert auf IT-Standards wie Windows (Microsoft), Java (Sun), Web Services (W3C) und Branchenstandards wie dem Open Geospatial Consortium (OGC). Sie lässt sich nahtlos in bestehende IT-Infrastrukturen integrieren. Aufgrund enger Kooperationen mit nationalen und globalen IT-Unternehmen und als Mitglied internationaler Organisationen wie dem OGC, arbeitet MapInfo mit an der Entwicklung und Definition internationaler Standards zur Gewährleistung von Interoperabilität und langfristiger Investitionssicherheit.



Weltweite Kooperationen und Partnerschaften zu nationalen und internationalen Datenanbietern ermöglichen MapInfo den Zugriff auf ein umfangreiches internationales Datenangebot – von Geodaten über soziodemographische Daten bis hin zu branchenspezifischen Daten.

MapInfo Location Intelligence Lösungen verbinden Software, Daten, Services und Fachkompetenz mit Ihren Daten. Das Ergebnis? Sie werden komplexe Aufgabenstellungen lösen, Ressourcen und Ihr Kapital effektiver verwalten, die Standortwahl optimieren, Risiken bewerten und managen, daraus gewonnene Informationen mit Leichtigkeit unternehmensweit nutzen und die Profitabilität steigern. MapInfo unterstützt mehr als 7.000 Organisationen weltweit – im Handel, im öffentlichen Sektor, in der Telekommunikation, im

Finanzwesen und in der Industrie – bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Ziele.

Weltweit gibt es Niederlassungen in Australien, China, Deutschland, England, Italien, Neuseeland, Niederlande, Kanada, Schweden, Singapur, Spanien und den USA mit über 800 Mitarbeitern. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Troy, NY. Die MapInfo GmbH (Raunheim) betreut seit 1994 die Vertriebsregionen Deutschland, Österreich, Schweiz und Frankreich.

Kontakt:
 MapInfo GmbH
 Kelsterbacher Straße 23, D -65479 Kelsterbach
 Telefon: 06142 20-3702 Fax: 06142 20-3444
 E-mail: bettina.oldersdorf@mapinfo.com
 Internet: www.mapinfo.de

www.mapinfo.de

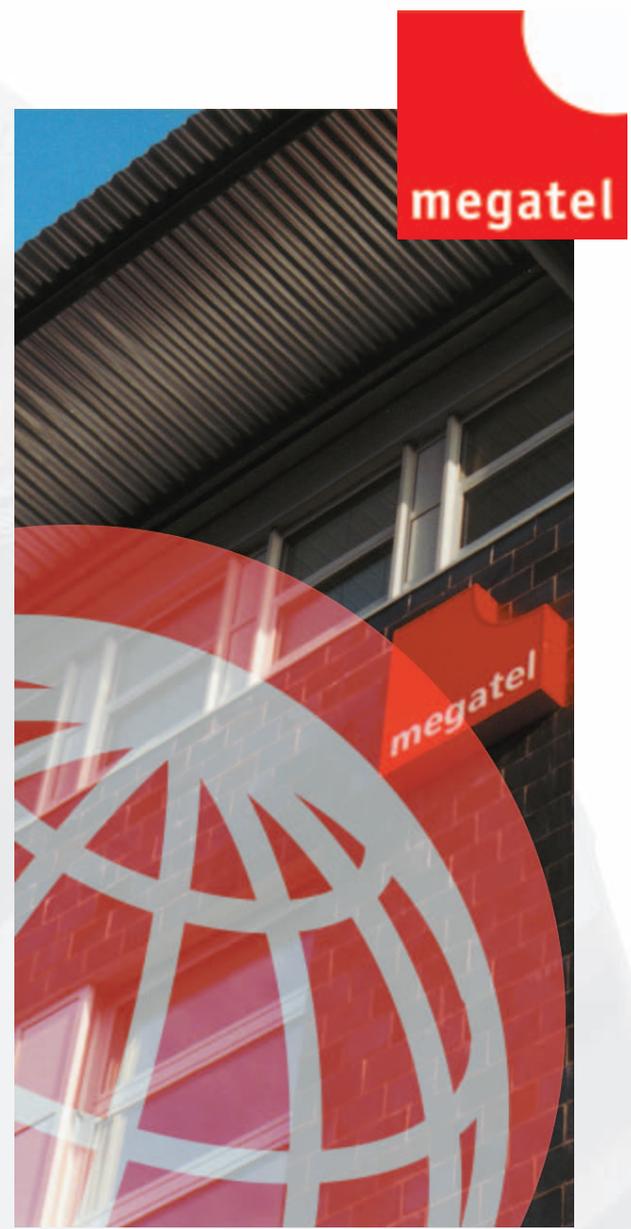
Megatel GmbH

Die megatel GmbH ist ein innovatives Unternehmen im High-Tech-Umfeld und bietet Software, Consulting und Dienstleistungen für Satellitensteuerung, Luftfahrtindustrie und Verkehrstelematik im B2B-Bereich sowie die Erstellung von Geomedia-CDROMs für Location-Based-Services (LBS) in Deutschland und Europa für den B2C-Bereich.

In Deutschland ist megatel marktführend in der Produktion von „Gelben Seiten“ und „Weißen Seiten“ CDROM's. Europaweit ist die Auflage aller CDROMs auf viele Millionen Exemplare angewachsen. Basis dieser Produktionen ist das eigene geographische Informationssystem visor, das eine Verknüpfung zwischen Karte und Standort von LBS-Punkten vornimmt und „geographisches Suchen“ ermöglicht.

Als ORACLE Member Partner arbeitet megatel für die mittelständische und Großindustrie an ambitionierten Projekten, die auch den geographischen Aspekt (Spatial) des ORACLE Systems beinhalten.

megatel bietet den Internet-Dienst „TIPSweb“ zur Flotten- und Frachtverfolgung sowohl für mittelständische Logistikunternehmen als auch weltweit führende Lkw-Hersteller an. Es bildet die Kommunikationsplattform für die logistischen Prozesse und ermöglicht den Nutzern die bidirektionale Kommunikation zwischen Zentrale und Fahrzeugeinheit. Der Zugriff über das Internetportal ermöglicht weltweite Erreichbarkeit zu jeder Zeit ohne Installation spezifischer Software.



on-geo GmbH



Geoinformationen werden zur Vorbereitung und Prüfung vieler wirtschaftlicher Entscheidungen benötigt. Besonders in der Immobilienwirtschaft sind aktuelle und authentische Geodaten unverzichtbar. Unsere Kunden legen großen Wert auf einfachen und schnellen Zugriff zu einem breiten Spektrum von qualitativ hochwertigen und aussagekräftigen Geodaten. Wichtig dabei ist es, diese Informationen flächendeckend für Deutschland zur Verfügung zu stellen. Das Geschäftsfeld von on-geo besteht aus drei Säulen, um sich den ständigen Änderungen auf dem Geodatenmarkt anpassen zu können.

1. Handelsplattform für Geodaten
2. Geodatenportale
3. Software für die Immobilienbranche

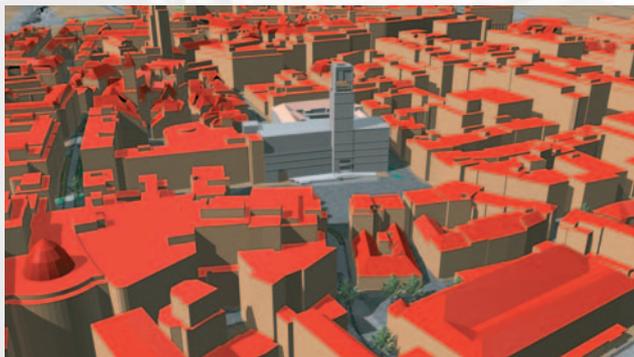
1. Die Handelsplattform für Geodaten dient der Vermittlung von Informationen. Amtliche und private Datenanbieter vermarkten über uns ihre Informationen und stellen sie einem breiten Publikum zu attraktiven Preisen zur Verfügung. Die Handelsplattform von on-geo bildet die Schnittstelle zwischen den Geodatenanbietern und den Geodatennutzern und nimmt damit eine zentrale Stellung in der Wertschöpfungskette ein.

2. Basierend auf den Erfahrungen mit der Handelsplattform für Geodaten erstellt on-geo Geodatenportale, auf denen die Geodatenanbieter ihre eigenen Daten selbst vermarkten können. Diese Portale werden von on-geo erstellt, betrieben und vermietet. on-geo ermöglicht den Geodatenanbietern damit eine optimale Vermarktung ihrer Geodaten nach individuellen Vorgaben.

3. Ein weiterer Geschäftsbereich ist die Erstellung von Software speziell für die Kunden in der Immobilienbranche. Unter Verwendung standardisierter Berechnungsgrundlagen hat on-geo eine Software (LORA) zur Wertermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien entwickelt. Anwender können über einen Online-Zugriff Informationen von unserer Handelsplattform beziehen. Diese gehen dann als direkt in die Berechnungen ein und können über eine Zusatzfunktion grafisch dargestellt werden. Neben der Integration der benötigten Geodaten in die Prozesse des Kunden, kann der Anwender in einem einzigen Programm alle relevanten Berechnungen durchführen, Vergleichsgutachten grafisch darstellen, Gutachten automatisch erstellen und diese ausdrucken. Somit werden dem Kunden alle benötigten Informationen und Funktionen aus einer Hand bereitgestellt.

Mehr Informationen unter: www.on-geo.de

Stadtvermessungsamt Stuttgart



Mit Beitritt des Stadtmessungsamtes der Landeshauptstadt Stuttgart zum InGeoForum im Jahre 1999 fanden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Stuttgart in Darmstadt stets ein offenes Ohr. Dies gilt für alle Themenbereiche insbesondere jedoch für die GIS-Beratung, die Metadaten oder die zahlreichen Hilfestellungen zur Erstellung eines 3D-Stadtmodells.

Diese Unterstützungsleistungen des InGeoForums dienen der Stadtentwicklung Stuttgarts und fördern die Bemühungen des Stadtmessungsamtes sich zu einem effizienten Serviceamt für Grundstücksdaten, Gebäudedaten und Geoinformation zu entwickeln. Dieser Service ist ausgerichtet auf die Anforderungen der Verwaltung, der Bürger und der Wirtschaft.

1500 Nutzer in städtischen Ämtern und Eigenbetrieben sowie zahlreiche private Kunden greifen online auf das Geo-Informationssystem in Stuttgart zu. Monatlich werden insgesamt über 45 000 Zugriffe auf das System gezählt.



Um den Entscheidungsträgern Verkehrsplanungen oder städtebauliche Entwürfe realistischer darbieten zu können, unternimmt das Stadtmessungsamt große Anstrengungen ein 3D-Stadtmodell in zwei Qualitätsstufen anbieten zu können: Ein flächendeckendes Klötzchenmodell für ca. 180 000 Gebäude in Stuttgart sowie für derzeit ca. 70 % des Stadtgebietes ein Gebäudemodell aus der Auswertung von Luftbildern mit Dachformen.

Neben dem Schwerpunkt Geoinformatik bedient das Stadtmessungsamt seine Kunden mit den klassischen Dienstleistungen in der Ingenieur- und Katastervermessung, der Kataster- und Gebäudedatenführung, der Kartografie und der Grundstückswertermittlung.

Kontakt:
 Stadtmessungsamt Stuttgart
 Kurt Hartschuh,
 Abt. Geoinformation und Kartografie (62-5)
 Lautenschlagerstraße 22
 D-70173 Stuttgart
 Telefon: 0711 216-6549
 Fax: 0711 216-6642
 E-Mail: kurt.hartschuh@stuttgart.de
 Internet: www.stuttgart.de

Tensing Geoinformatik GmbH



Tensing Geoinformatik ist einer der führenden Berater und Lieferanten auf dem Gebiet der Geographie und Informationstechnologie.

- **Beratung und Kundensupport**

Wir unterstützen Sie bei Ihren Entscheidungen, welche der vielen GIS-Lösungen die passende für Ihre geschäftlichen Anforderungen ist.

- **Softwarevertrieb und -entwicklung**

Die vielen Jahre Erfahrung in der GIS-Branche haben zur Entwicklung einer Reihe erfolgreicher Softwareprodukte geführt. Unsere besondere Stärke liegt in der sehr schnellen Darstellung von virtuell unlimitiert großen Rasterdaten.

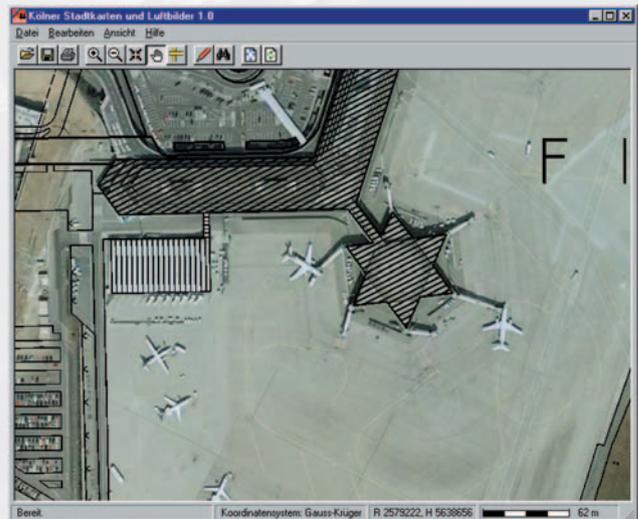
- **Kundenspezifische Lösungen**

Neben Standard-Softwarelösungen wird für die Integration in existierende oder neu konzipierte Systeme oft eine maßgeschneiderte Lösung mit einer räumlichen Komponente benötigt. Dank unserer Flexibilität und Kundenorientierung haben wir uns auf diesem Gebiet einen Namen gemacht.

- **Dienstleistungen in Bezug auf Geodaten**

Wir stehen mit einer großen Anzahl von Lieferanten digitaler Karten und geographischer Daten in engem Kontakt. Zudem ist es uns möglich gedruckte Karten jeder Art und Größe zu scannen und für jeden Verwendungszweck optimal vorzubereiten.

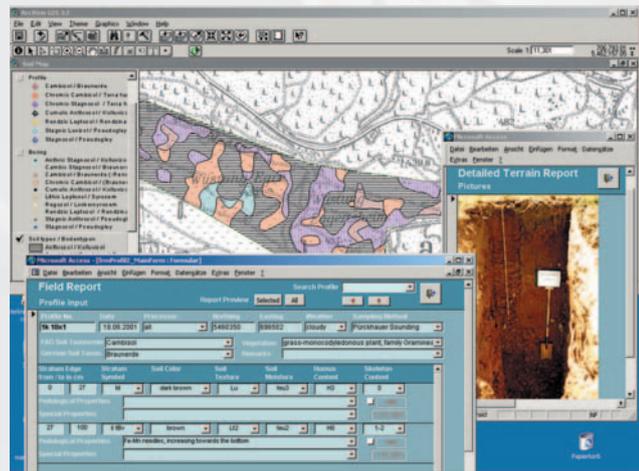
Dazu gehört sowohl das Georeferenzieren der Daten, wie auch Konvertierungen zwischen verschiedenen Projektionssystemen.



Kontakt:

Tensing Geoinformatik GmbH
 Technologiezentrum am Europaplatz
 D - 52068 Aachen
 Telefon: 0241 963-1250
 Fax: 0241 963-1252
 Internet: www.tensing.de

Das Wolf Blumenthal Ingenieurbüro (WBI) und Gibs Geologen + Ingenieure sind als Planer, Gutachter und Consultants seit über 25 Jahren in Projekten der Umwelttechnik, Landespflege, des Ingenieurbaus und seit mehreren Jahren auch in der Entwicklung von GIS-Anwendungen für den Natur- und Umweltbereich tätig. Unsere Bürostandorte liegen in Mainz, Nürnberg und Magdeburg.



Das Leistungsspektrum unseres stetig wachsenden Geschäftsfeldes „GIS“ erstreckt sich von der grundlegenden Bedarfsermittlung von Hard- und Software über den Einsatz hoch entwickelter Techniken für die Datenaufnahme (z. B. EDV-gestützte Luft- und Satellitenbildauswertung, GPS-Vermessung) bis zur Erstellung „maßgeschneiderter“ GIS-Anwendungen. Dazu gehören bei Bedarf auch die Entwicklung und Anbindung leistungsfähiger Datenbanken, die Integration von Umweltmodel-

len (z. B. Grundwassermodelle, Erosionsmodelle) sowie die Erhebung und Erfassung der benötigten Daten.

Leistungen in unserem Geschäftsfeld „GIS“ sind:

- Biotopkataster und -managementsysteme
- Pflege- und Entwicklungspläne
- Baumkataster, Baumpflegepläne
- Grundwasser-Informationssysteme
- Gewässergütekataster
- Bodenkartierung, Bodeninformationssysteme
- Altlastenkataster und -managementsysteme
- Deponiemanagementsysteme
- Schadstoffkataster für Gebäude
- GIS-Schulungen und Coaching

Kontakt:
 Wolf Blumenthal Ingenieurbüro
 Deichslerstraße 25
 D-90489 Nürnberg
 Telefon: 0911 959-9539
 Fax: 0911 959-9550
 E-mail: u.sowa@gibs-online.de
 Internet: www.gibs-online.de

InGeoForum



Antrag auf Mitgliedschaft im InGeo-Forum



Hiermit beantrage(n) ich (wir) auf der Grundlage der geltenden Satzung, Geschäfts-, Schiedsgerichts- und Beitragsordnung die Mitgliedschaft im InGeo-Forum des ZGDV e.V. als

- ordentliches Mitglied
- assoziiertes Mitglied aus Verwaltung und Wirtschaft
- assoziiertes Mitglied aus Hochschulen und Verbänden

- ich (wir) sind bereits Mitglied im ZGDV

Mitgliedschaftsbeginn zum 01.01..... oder zum 01.07.....

Name/Firma :

Straße :

PLZ : Ort :

Ansprechpartner :

Telefon:

Telefax :

E-Mail :

www (URL) :

Datum :

Unterschrift :

